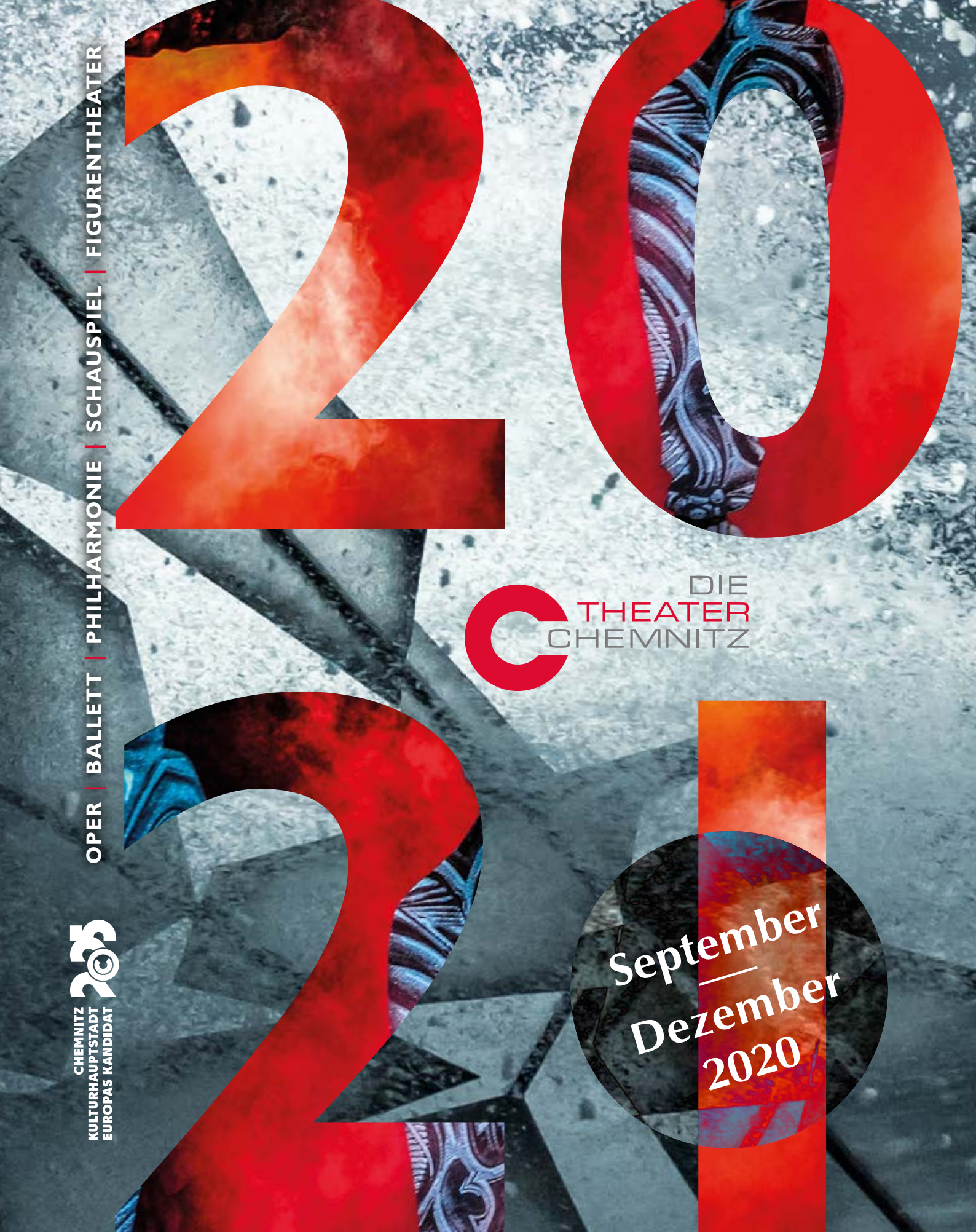

OPER | BALLETT | PHILHARMONIE | SCHAUSPIEL | FIGURENTHEATER
CHEMNITZ KULTURHAUPTSTADT EUROPAS KANDIDAT
2020
DIE THEATER CHEMNITZ
September — Dezember 2020

2020|2021

DANKE

UNSEREM HAUPTSPONSOR

eins energie in sachsen

UNSEREM SPONSOR

GGG

UNSEREN FÖRDERERN

DIE THEATER CHEMNITZ DER FÖRDERVEREIN

TANZ MODERNE TANZ verein

Schello Erich-Schellhorn-Stiftung

UNSEREM MEDIENPARTNER

mdr KULTUR

KULTURPAKT 2019 – 2022

SACHSEN

Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

SPIELZEIT 2020|2021
SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2020

PREMIEREN

12 HAIR
The American Tribal Love-Rock Musical
Buch und Texte von Gerome Ragni und James Rado
Musik von Galt MacDermot
28.08.2020 | OPER

13 WANDERTAG IM WELTRAUM
Ein digitales Klassenzimmerstück (UA)
16.09.2020 | FIGURENTHEATER

14 GUT GEGEN NORDWIND
Moderner Briefroman von Daniel Glattauer
18.09.2020 | SCHAUSPIEL

15 BIN NEBENAN.
MONOLOGE FÜR ZUHAUSE
Vier Einrichtungsvorschläge von Ingrid Lausund
SCHWANENGESANG
Drei Einakter von Anton Tschechow
19.09.2020 | SCHAUSPIEL

18 TANZ | MODERNE | TANZ
Internationales Festival für zeitgenössischen Tanz
24. – 27.09.2020 | BALLETT

19 HEUTE ABEND: LOLA BLAU
Musical für eine Schauspielerin
von Georg Kreisler
25.09.2020 | OPER

20 DING.
Was Sachen machen –
Theater für die Allerkleinsten (UA)
26.09.2020 | FIGURENTHEATER

21 DAS MASS DER DINGE
Schauspiel von Neil LaBute (Studioinszenierung)
02.10.2020 | SCHAUSPIEL

24 OPERNGALA
03.10.2020 | OPER

25 LOVE ME OR LEAVE ME
Bach meets the great Ladies of Jazz
Zweiteiliger Ballettabend von Sabrina Sadowska
09.10.2020 | BALLETT

26 DAS KLEINE LIED VOM MEER
Nach dem Kinderbuch von Koos Meinderts (UA)
10.10.2020 | FIGURENTHEATER

27 EIN EHEMANN VOR DER TÜR
Opérette-bouffe von Jacques Offenbach
16.10.2020 | OPER

30 TRAUM EINES LÄCHERLICHEN MENSCHEN
Fantastische Erzählung von Fjodor Dostojewski (DSE)
17.10.2020 | SCHAUSPIEL

31 OTHELLO
Ballett von Julio Arozarena
nach William Shakespeare (UA)
24.10.2020 | BALLETT

32 DIE 39 STUFEN
Kriminalkomödie von John Buchan
und Alfred Hitchcock
31.10.2020 | SCHAUSPIEL

33 CABARET
Musical von Joe Masteroff und Fred Ebb
Musik von John Kander
13.11.2020 | OPER

36 BASTIEN UND BASTIENNE
Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart
19.11.2020 | OPER

37 DIE WILDEN SCHWÄNE
Weihnachtsmärchen nach Hans Christian Andersen
21.11.2020 | FIGURENTHEATER

38 ARCHE NOA. DAS ENDE VOM SCHLUSS
Farce von Sören Hornung (UA)
Chemnitzer Theaterpreis für junge Dramatik 2020
21.11.2020 | SCHAUSPIEL

39 DIE FEUERROTE BLUME
Weihnachtsmärchen von Irina Karnauchowa
und Leonid Braussewitsch
28.11.2020 | SCHAUSPIEL

40 BALLETTGALA
31.12.2020 | BALLETT

41 Wiederaufnahmen

KONZERTE

52 ARUTJUNJAN | SCHOSTAKOWITSCH
1. Sinfoniekonzert
14. + 15.10.2020

53 WEINER | SCHUBERT
2. Sinfoniekonzert
11. + 12.11.2020

54 LACHENMANN | DUKAS | MOZART | SAINT-SAËNS
3. Sinfoniekonzert
09. + 10.12.2020

56 LUDWIG VAN BEETHOVEN ZUM 250. GEBURTSTAG
18. – 20.09. + 25. – 27.09.2020

58 Familienkonzert
59 Klasse Klassik!
60 Kammermusikabende
61 Sonderkonzerte

MENSCHEN

70 Oper
71 Opernchor
72 Ballett
73 Robert-Schumann-Philharmonie
74 Schauspiel
75 Figurentheater
76 Leitung & Mitarbeit
78 Vereine & Verbände

SERVICE

86 Tickets & Service
88 Ermäßigungen
90 Sitzpläne & Preise
94 Vorschau Januar bis Juli 2021
96 Allgemeine Geschäftsbedingungen
98 Kontakt & Impressum

Christoph Dittrich *Generalintendant* | Hergen Gräper *Verwaltungsdirektor* | Gundula Hoffmann *Direktorin Figurentheater* | Carsten Knödler *Schauspieldirektor* | Sabrina Sadowska *Ballettdirektorin* | Guillermo García Calvo *Generalmusikdirektor* (v.l.n.r.)

VORWORT

SEHR GEEHRTES PUBLIKUM,

unser Spielplan ist ein Zeichen des Optimismus, des Willens zur Tat und auch eines manchmal trotzigen Mutes in einer durch Distanzgebote fahlen Zeit. Alle Lebensbereiche mussten sich während der Pandemie Erfahrungen fügen, die bleibende Spuren hinterlassen haben.

Nun eint uns der Wunsch, es möge doch endlich vorbei sein. Und auch die Sorge vor den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen teilen wir. Aber Moment. Da scheint etwas Positives auf: Uns eint ein Wunsch! Das Gut der Gemeinsamkeit, des Zusammenseins, der sozialen Energie wird wieder deutlich wahrnehmbar. Und dort liegt wohl ein Teil unseres Auftrages als Theater: Den gemeinschaftlichen Umgang zu stärken, das Stiften von gesellschaftlichem Konsens, wenn man physisch distanziert zu leben hat. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Mit der Verleihung des renommierten FAUST-Preises für Elisabeth Stöpplers Inszenierung der *Götterdämmerung* im vergangenen Jahr wurde unserem Theater eine große Ehre zuteil, die den künstlerischen Erfolg auf internationalem Niveau beweist. Fast zeitgleich bestätigt eine ebenfalls internationale Jury unserer Stadt, dass sie das Zeug dazu hat, Europäische Kulturhauptstadt 2025 zu werden und löst damit Stolz und Begeisterung in Chemnitz aus. Ja, wir wollen an die Spitze! Jeder Aufwand dafür lohnt sich, weil er kein Selbstzweck für eine Handvoll Akteure ist, sondern direkt den Menschen, der Wirtschaft, dem Verkehr, dem Lebensgefühl, der Konkurrenzfähigkeit der Stadt dient.

Man darf nicht vergessen, dass es sich nicht lediglich um eine nationale Bewerbung handelt, sondern um eine europäische!

Ausgestattet mit einem guten lokalen Selbstbewusstsein, können wir sogar dem großen Europa unsere Geschichte erzählen. Die Suche nach neuen kulturellen Chancen wird zukunftsweisende Wege öffnen. Die Theater sind auf und jenseits ihrer Bühnen, mit ihren Mitarbeitern aus 23 Nationen und Werken internationaler Künstler ganz von selbst mit dabei.

Wir überreichen Ihnen den Spielplan bis zum Ende des Kalenderjahres 2020. Im Herbst folgt der zweite Teil der Spielzeit. Sie dürfen also gespannt bleiben.

Herzlich willkommen in Ihrem Theater!

Ihr

Christoph Dittrich
Generalintendant

Ralph Burghart *Bürgermeister für Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Sport*

VORWORT

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

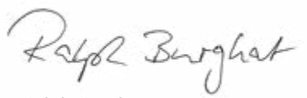
in den letzten Wochen und Monaten haben wir – durch deren schmerzliches öffentliches Erliegen – gespürt, welche positive Kraft Kunst und Kultur für unsere Stadt, den gesellschaftlichen Zusammenhalt, für unsere Lebensqualität haben. Wir sind dadurch aufmerksamer und empfänglicher geworden für die soziale Komponente von Kunst und Kultur, das verbindende Element unserer kulturellen Infrastruktur wie etwa der der Museen, der Bibliothek, der Volkshochschule, der Musikschule und der vielen Einrichtungen mehr. In Chemnitz, in einer Stadt, in der es – wie in anderen Großstädten auch – relativ viele Einpersonenhaushalte gibt, ist es zuweilen noch etwas einsamer geworden.

Nun spielen die Theater wieder! Insgesamt weniger programmatisch, sondern vor allem pragmatisch (eine Chemnitzer Stärke!), den Umständen und den Ungewissheiten geschuldet. Was sie dabei jedoch nicht eingebüßt haben, ist die Leidenschaft und die Freude am Theatermachen. Nun kommt verstärkt die Dankbarkeit hinzu!

Es wäre ein positiver Nebeneffekt der Corona-Pandemie, wenn wir dankbarer werden würden: für Gesundheit; für kulturelle Vielfalt, welche uns angeboten wird; für wertvolle Impulse und Inspiration, die ein kulturreiches Leben bietet; für die unerschöpfliche Quelle von Kreativität, die wir nach einem Theaterbesuch nachempfinden können und für genussreiche und freudvolle Momente in der Gemeinschaft fernab aller Isolation und Einsamkeit.

Wir haben uns gegenseitig vermisst! Die Theatermacher ihr Publikum und das Publikum den Kunstgenuss! Wir hatten Sehnsucht nach sozialem Austausch. Also – kommen Sie wieder ins Theater, damit wir Sie erneut verzaubern und auch das körperliche DA-(BEI-)-SEIN wechselseitig genießen können. Je öfter, desto besser! Ob allein oder mit Ihren Freunden, Partnern und Familien, mit Ihren Kollegen und Geschäftspartnern. Ich wünsche Ihnen eine schöne „Interims-Spielzeit“ von September bis Dezember 2020.

Herzlichst, Ihr



Ralph Burghart
Bürgermeister der Stadt Chemnitz für Bildung,
Soziales, Jugend, Kultur und Sport
Aufsichtsratsvorsitzender der
Städtische Theater Chemnitz gGmbH

PREMIEREN & WIEDER-AUFNAHMEN

PREMIERE
28.08.2020, 19.30 Uhr
Küchwaldbühne Chemnitz

WEITERE VORSTELLUNGEN
29.08.2020 | 30.08.2020
03.09.2020 | 04.09.2020
05.09.2020 | 06.09.2020
10.09.2020 | 11.09.2020
12.09.2020 | 13.09.2020
jeweils 19.30 Uhr

MUSIKALISCHE LEITUNG
Jakob Brenner
INSZENIERUNG Thomas Winter
BÜHNE Sam Madwar
KOSTÜME Sebastian Ellrich
CHOREOGRAFIE Jerôme Knols
DRAMATURGIE Christiane Dost

BESETZUNG Dennis Weißert (Berger), Jannik Harneit (Claude), Michael B. Sattler (Hud), André Naujoks (Woof), Andrew Chadwick (Walter), Arne David (Steve), Robert Johansson (Paul), Jeannine Wacker (Sheila), Sidonie Smith (Dionne), Stefanie Köhm (Jonelle), Karina Kettenis (Jeanie), Victoria Spindler (Mary), Cassandra Schütt (Crissy), Romina Markmann (Suzannah); HAIR Band

ALTER 14+
PREIS 25 €

Mit freundlicher Unterstützung

OPER

HAIR

The American Tribal Love-Rock Musical | Buch und Texte von Gerome Ragni und James Rado | Musik von Galt MacDermot | Deutsche Dialoge von Nico Rabenald

Mit der Premiere von *Hair* geht ein langgehegter Wunsch in Erfüllung: Zum ersten Mal werden die Theater Chemnitz das international erfolgreiche Musical als Eigenproduktion auf die Bühne bringen. Dieses Vorhaben kommt gerade zur rechten Zeit, können wir doch für den kurzfristig erstellten Sommerspielplan auf der Küchwaldbühne Chemnitz nun auch eine Musicalinszenierung präsentieren – vom 28. August bis 13. September 2020 wird dieses bemerkenswerte Stück als Open-Air-Vorstellung zu erleben sein.

Liebe, Frieden, Harmonie: Mit starken Utopien schuf die Hippie-Generation Ende der 1960er Jahre eine Bewegung, die die Kraft hatte, umwälzenden gesellschaftlichen Veränderungen die Türen aufzustoßen. Zwischen brutalen Kriegen, überkommenen Autoritäten und rassistischen Ungerechtigkeiten auf der einen Seite und Visionen der individuellen Verwirklichung in harmonischer Gemeinschaftlichkeit auf der anderen Seite drohte die Gesellschaft schier zu zerreißen. Jener atemlosen Atmosphäre schufen Gerome Ragni, James Rado und Galt MacDermot mit dem Musical *Hair* ein theatral-musikalisches Denkmal, das sich in seiner Konventionen sprengenden Form der Mentalität jener Zeit anzunähern versuchte und nach der Broadway-Uraufführung 1968 zu einem wahren Musical-Hit wurde, der bereits ein halbes Jahr später seinen Siegeszug nach Europa antrat. Im Zentrum des Stücks stehen junge Menschen, die unter dem Eindruck der sie erstickenden Verhältnisse ihrer Gegenwart in ihren Utopien aufgehen und doch immer wieder am Scheideweg zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und individuellen Sehnsüchten stehen.

Mittlerweile liegen jene Ereignisse über 50 Jahre zurück, doch die Hoffnung auf das Zeitalter des Wassermanns, das sich durch Liebe und Respekt auszeichnet, scheint größer denn je, um nicht mehr Konflikte mit Konflikten und Feuer mit Feuer zu bekämpfen. Regisseur Thomas Winter, der in der Spielzeit 2015/2016 bereits das Musical *Chess* auf die Bühne der Oper Chemnitz gebracht hat, greift jene Utopien auf und erzählt das Stück aus der Gegenwart heraus. Zusammenbringen statt trennen, die ungehinderte und allseitig akzeptierte Entfaltung jedes Menschen sowie Liebe und Toleranz als einzig mögliche Basis des menschlichen Zusammenseins stehen im Zentrum seiner Inszenierung auf der Küchwaldbühne Chemnitz.

PREMIERE
16.09.2020

REGIE UND KONZEPTION
Christian Claas
PRODUKTIONSLEITUNG UND DRAMATURGIE Torben Ibs
KULTURVERMITTLUNG UND RECHERCHE Paul Lederer
THEATERPÄDAGOGIK Denise von Schön-Angerer
TITELGRAFIK UND ICONS
Karina Liutaia
ANIMATIONEN Karina Liutaia, Nora Mesaros
MUSIK Christian Claas

BESETZUNG Claudia Acker, Tobias Eisenkrämer

ALTER 2. – 5. Klasse
SPIELLÄNGE ca. 90 Minuten inklusive Vor- und Nachbereitung
GESAMTPREIS MOBIL 50 €

BUCHUNG Ina Baldauf,
Tel. 0371 6969-663
baldauf@theater-chemnitz.de

WEITERE INFOS zu Ablauf und technischen Voraussetzungen:
www.wandertag-im-weltraum.de

In Koproduktion mit dem ASA-FF e.V., begleitet im Rahmen des Programms *neue unentd_ckte narrative 2025*, gefördert durch die Initiative *So geht sächsisch* des Freistaates Sachsen

Das Programm *neue unentd_ckte narrative 2025* wird gefördert durch das Bundesprogramm *Demokratie leben!, Weltoffenes Sachsen* und mitfinanziert durch den Kulturraum der Stadt Chemnitz.

FIGURENTHEATER

WANDERTAG IM WELTRAUM

Ein digitales Klassenzimmerstück | URAUFFÜHRUNG

Dein Planet langweilt dich? Deine Galaxie ist auch nicht mehr das, was sie mal war? Du fühlst dich zu Hause nicht mehr wohl? Du willst deinen tristen Alltag verlassen und endlich mal über den planetarischen Tellerrand schauen? – Wie wäre es dann mit einer Reise zum blauen Planeten?

Live-gestreamt und interaktiv bringt das Figurentheater Chemnitz in Koproduktion mit dem ASA-FF e.V. ein digitales Theatererlebnis in die Klassenzimmer und entführt die Schülerinnen und Schüler in die Weiten des Weltraums. Zusammen mit dem neugierigen Außerirdischen L.A.I.K. reisen sie durch glibbergrüne Planetenwelten, wechseln die Perspektive und erkunden die Erde. Denn nach einer gemeinsamen Stippvisite bei Frau Dr. Radix auf der internationalen Raumstation ISS ist klar: Da unten gibt es Probleme.

Das Live-Onlinestück wirft einen Blick von außen auf die Welt und erschließt Themen wie Ressourcenübernutzung und Klimawandel beispielhaft und auf kreativ-spielerische Weise über neue, digitale Lernräume. Die Schülerinnen und Schüler werden als Teilnehmende der Expedition aktiv einbezogen und tauschen sich untereinander über die verschiedenen Wissensbereiche und ihre individuellen Erfahrungswelten aus. Durch die Ortsunabhängigkeit des digitalen Spielraums ist es zudem möglich, zwei Klassen im Homeschooling oder von ganz unterschiedlichen Orten zusammenzubringen – in Sachsen, bundesweit und international. Ergänzt wird die Produktion durch eine nachbereitende theaterpädagogische Feedbackrunde im Anschluss an die Vorstellung.

Mit *Wandertag im Weltraum* setzen das Figurentheater Chemnitz und der ASA-FF e.V. ihre langjährige Kooperation fort. Zahlreiche und mehrfach ausgezeichnete Koproduktionen, die seit 2015 für das Theatertreffen *Unentdeckte Nachbarn* und im Rahmen des nachfolgenden Modellprogramms *neue unentd_ckte narrative* entstanden, suchen immer wieder nach neuen Erzählräumen an der Schnittstelle von Theaterkunst und Stadtgesellschaft und loten diese in künstlerisch-experimentellen Umsetzungen aus.

SCHAUSPIEL

GUT GEGEN NORDWIND

Moderner Briefroman von Daniel Glattauer | Bühnenfassung von Ulrike Zemme und Daniel Glattauer

PREMIERE
18.09.2020, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

REGIE Carsten Knödler
BÜHNE UND KOSTÜME
Ricarda und Frieda Knödler
DRAMATURGIE Kathrin Brune

BESETZUNG Lisanne Hirzel, Konstantin Weber

ALTER 16+
PREIS 9 – 15 € |
Premiere 11 – 20 €

Schreiben Sie mir, Emmi. Schreiben ist wie küssen, nur ohne Lippen. (Leo)

Das Leben hat sich geändert, der Alltag, die Kommunikation: Telefon und Computer sind zum Fenster nach draußen geworden, zu Medien, um Kontakte aufrechtzuerhalten oder neue zu knüpfen. „Social Distancing" ist das neue Leitmotiv unserer Tage. Aber wie soll sich eine Liebesgeschichte entwickeln – ohne dass zwei Menschen sich nahekommen dürfen? Natürlich auch im Netz, in dem aus „Social Distancing" „Distant Socializing" wird und der virtuelle Raum sich in ein intimes Separee verwandelt.

Durch einen Tippfehler landet eine E-Mail, Absender Emmi Rothner, irrtümlicherweise im Postfach von Leo Leike und die beiden kommen plaudernd – chattend – ins Gespräch. Ungezwungen, ehrlich und wunderbar witzig nähern sie sich schnell an: Leo, Sprachpsychologe und Uniassistent, knabbert an der Wieder-Einmal-Trennung von seiner Freundin Marlene, während Emmi der eintönige Alltag zu schaffen macht. Geschützt durch die Anonymität des Internets entsteht für beide ein virtueller gemeinsamer Raum voller Sehnsüchte und nicht gelebter Selbstentwürfe, ein Raum, in dem unverbindlich Unterbewusstes und tiefste Ängste ans Licht kommen dürfen, weil hier alles ausgesprochen werden kann. Aus der harmlosen Unterhaltung wird aufrichtige, gegenseitige Zuneigung. – Aber würde so viel digitale Nähe einer realen Begegnung standhalten? Würde damit nicht das Bild zerbrechen, welches im Kopf des jeweils anderen über die Zeit entstanden ist? Und wie kann eine Begegnung aussehen, bei der nicht – wie im Netz – per Mausklick von Nähe auf Distanz geschaltet werden kann?

Daniel Glattauers *Gut gegen Nordwind* wurde 2006 für den Deutschen Buchpreis nominiert und als Bestseller in zahlreiche Sprachen übersetzt. Seitdem gehört er zu den Klassikern der modernen Literatur und erlangt in diesen Zeiten ganz neue Aktualität und Brisanz, weil er so unmittelbar spürbar macht, dass Nähe weit mehr ist als eine Berührung.

SCHAUSPIEL

BIN NEBENAN. MONOLOGE FÜR ZUHAUSE

Vier Einrichtungsvorschläge von Ingrid Lausund

PREMIERE
19.09.2020, 18.00 Uhr
Schauspielhaus

REGIE Stefanie Esser
BÜHNE UND KOSTÜME
Stefanie Esser, Pia Wessels
DRAMATURGIE Kathrin Brune

BESETZUNG Alexander Ganz, Christian Ruth, Susanne Stein, Andrea Zwicky

ALTER 16+
PREIS 9 – 15 € |
Premiere 11 – 20 €

Zuhause: reinkommen, Tür zumachen, wohlfühlen! Angeblich ist es nirgends schöner als daheim, dort macht man es sich gemütlich und wo das Herz wohnt, ist man zuhause, so heißt es. In Zeiten von Corona wollen wir den Mythen vom schönen Zuhause in vier bissig-ironischen Monologen von Ingrid Lausund ein wenig auf den Zahn fühlen. Zwei Frauen und zwei Männer öffnen für uns ihre Haustür und gewähren uns einen Einblick in ihre Wohnungen. Und wie das so ist, wenn Gäste kommen: Alles ist sauber und ordentlich, die Zimmer blitzen und das Bad glänzt. Doch zwischen dem schönen Schein und einstudierten Gemütlichkeitsritualen krabbeln plötzlich Dinge hervor, die man mühevoll wegdekoriert hatte: Beziehungskonflikte, handfeste Wohlstandsneurosen, einsame Zweisamkeit und verborgene Sehnsüchte.

SCHWANENGESANG

Drei Einakter von Anton Tschechow
Schwanengesang, *Von der Schädlichkeit des Tabaks*, *Der Bär*

PREMIERE
19.09.2020, 21.00 Uhr
Schauspielhaus

REGIE Jürgen Esser
BÜHNE UND KOSTÜME Jürgen Esser, Dirk Glodde, Katka Kurze
DRAMATURGIE René Schmidt

BESETZUNG Dirk Glodde, Katka Kurze

ALTER 16+
PREIS 9 – 15 € |
Premiere 11 – 20 €

Theater ist immer auch Erinnerung. Also erinnern wir uns an Zeiten, da Nähe und Berührung nicht gefährlich waren und eine Begegnung im Moment alles bedeutete. Begeben wir uns spielerisch an einen Ort, der all diese Erinnerungen gespeichert hat: das Theater!

Ein Schauspieler erwacht nach durchzechter Nacht, im Kostüm – auf der großen Bühne. Sein oder Nichtsein, ja, das ist jetzt die Frage. Auf dieser Bühne schlug er die großen Schlachten um Macht, Gier und Liebe. Hier war er Hamlet, Faust und Richard III. und in einem *Schwanengesang* ziehen die großen Gestalten einer Theaterkarriere vorüber. +++ Eigentlich soll Ivana Njuchinova über die *Schädlichkeit des Tabaks* referieren, so wurde es ihr von ihrem Herrn Gemahl aufgetragen. Aber sie hat es satt, herumkommandiert zu werden und deswegen hält sie ein Pamphlet über einen garstigen, knausrigen alten Griesgram – der nun mal ihr werter Gatte ist. +++ Auf ewig bis in den Tod will Elena Ivanovna Popova ihrem Mann die seine sein, auch wenn dieser bereits verstorben ist, ein Lump war und es mit der Treue nicht so genau nahm. Da klopft es an der Tür, ein Mann wie ein *Bär* tritt ein und fordert die Rückzahlung eines längst überfälligen Kredits. Auch er hat ein Versprechen zu halten: Nie wieder will er einer Frau erliegen. Aber das Leben hat seine eigenen Gesetze.

Tschechows Einakter zählen zu den Meisterwerken ihrer Gattung. Sie fangen in kurzen Momentaufnahmen das pralle Leben ein und zeigen auf humorvolle und berührende Weise die Widersprüchlichkeit menschlichen Handelns.

Die Walküre | OPER

FESTIVAL
24. – 27.09.2020
Innenstadt Chemnitz

In Kooperation mit
TANZ | MODERNE | TANZ e.V. – Förderverein für zeitgenössischen TANZ Chemnitz, Das Ufer e.V., Spinnerei e.V., C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren

Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch den Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz

Mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur/DGCA

Das internationale Festival für zeitgenössischen Tanz TANZ | MODERNE | TANZ ist ein Beitrag im Rahmen der Bewerbung von Chemnitz um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025.

BALLETT

TANZ | MODERNE | TANZ

6. Internationales Festival für zeitgenössischen Tanz

Vom 24. bis 27. September 2020 findet die sechste Ausgabe des internationalen Festivals TANZ | MODERNE | TANZ statt. In diesem Jahr, welches seit März durch die Corona-Pandemie und damit einhergehende Einschränkungen geprägt ist, eine besondere Herausforderung! Alles bleibt ein Prozess und fordert die Kreativität des Augenblicks. Zusammen mit der *Fête de la Musique et de la Danse* (25. September 2020) und dem Management der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren freuen wir uns auf internationale Gäste aus Frankreich und Israel.

Die Vertigo Dance Company, eine der führenden zeitgenössischen Kompanien aus Israel unter Leitung von Noa Wertheim, spiegelt in ihren Stücken einen starken Sinn für soziales, ökologisches und gemeinschaftliches Bewusstsein wider. Aus Frankreich kommen die Compagnien Le Grand Jeté, Alexandra N'Possee und Retouramont mit Werken für den öffentlichen Raum. Sie sind kraftvoll und poetisch zugleich. Frédéric Cellé von der Cie Le Grand Jeté sieht den „Kampf" als Kern seiner Kunst. Kampf, um sich lebendig zu fühlen, um in der Welt zu leben, um bedeutend zu werden. Fabrice Guillet, künstlerischer Leiter von Retouramont, wiederum lässt seine Tänzerinnen und Tänzer buchstäblich in der Luft hängen und an den Fassaden tanzen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr im urbanen Tanz. Abdennour Belalit und Kader Attou von der Cie Accrorap sind gleichzeitig die Leiter des Nationalen Zentrums für Choreografie in La Rochelle und waren die ersten Hip-Hop-Choreografen, die eine solche Institution managten.

Ein fester Bestandteil des jährlichen Tanzfestivals sind die Eigenproduktionen unseres Ballettensembles unter dem Label MADE IN CHEMNITZ; 2020 erlebt das aktuelle Stück nun als digitale Version seine Premiere. Raphael Hillebrand kreierte mit der Company inmitten der Corona-Pandemie Kurzstücke, welche mit einer 360°-Kamera eine besondere künstlerische Umsetzung fanden. Hillebrand, in Hong Kong geboren und in Berlin aufgewachsen, nutzt seinen polykulturellen Hintergrund und greift gesellschaftspolitische Themen für seine Stücke auf. Auch das Dance Battle wird in diesem Jahr nicht fehlen. Alexander „Kelox" Miller von den SAXONZ, wie Raphael Hillebrand seit einigen Jahren Jurymitglied des Battles, wird sich hier erstmals auch als Nachwuchschoreograf präsentieren.

Das Programm wird ergänzt mit Workshops, der beliebten Fahrradtour, mit Film und Podiumsdiskussion.

Die Details zum Festival TANZ | MODERNE | TANZ 2020 werden zeitnah auf *www.theater-chemnitz.de/tanz-moderne-tanz* und im Programmheft veröffentlicht.

OPER

HEUTE ABEND: LOLA BLAU

Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler

PREMIERE
25.09.2020, 20.30 Uhr
Opernhaus – Rangfoyer

MUSIKALISCHE LEITUNG Jeffrey Goldberg
INSZENIERUNG Matthias Winter
BÜHNE UND KOSTÜME Claudia Weinhart
DRAMATURGIE Carla Neppl

BESETZUNG Claudia Müller-Kretschmer (Lola Blau), Jeffrey Goldberg (Klavier)

ALTER 15+
PREIS 18 € | Premiere 20 €

Lola Blau, eine junge jüdische Bühnenkünstlerin, lebt im Österreich des Jahres 1938. Aufgeregt und voller Vorfreude sieht sie ihrem ersten Theaterengagement in Linz entgegen. Doch es kommt anders als geplant: Der Einmarsch Hitlers zwingt sie, in die Schweiz zu fliehen, wo sie sich als Sängerin in einem Cabaret durchschlägt, bevor sie von der Fremdenpolizei zur unerwünschten Person erklärt wird. Zum Glück gelingt es ihr, binnen kürzester Zeit eine Einreisegenehmigung in die USA zu erhalten. Sie wird zum gefeierten Star, aber die Einsamkeit ergreift zunehmend Besitz von ihr. Nach dem Ende des Krieges kehrt sie in das Land zurück, das einst ihre Heimat war, und muss feststellen, dass das Leben dort von einem toleranten Miteinander weiter entfernt ist als je zuvor.

Seit der Uraufführung 1971 in Wien hat das Ein-Personen-Stück *Heute Abend: Lola Blau* nichts von seiner Aktualität verloren. Dem großen Komponisten, Chansonnier, Kabarettisten und Dichter Georg Kreisler (1922–2011) ist es gelungen, in einem auf den ersten Blick unterhaltsamen Musical bitterböse Kritik an den politischen Zuständen zu üben und einen ungeschminkten Blick auf die Situation der Künstler in der Zeit des Dritten Reichs zu ermöglichen. Kreisler, Sohn eines jüdischen Rechtsanwalts, der 1938 selbst aus Wien emigrieren musste, schrieb zu seinem Werk: „*Lola Blau* ist die Geschichte einer Ohnmacht. Lola steht dem Antisemitismus ebenso ratlos ohnmächtig gegenüber wie dem eigenen Judentum. Sie ist ohnmächtig gegen die sturen Schweizer, wütet ohnmächtig gegen die Sex-Karriere in Amerika und zum Schluss ist sie wieder ohnmächtig gegen die österreichischen Ewig-Gestrigen. Sie will eigentlich nichts als ein bisschen tanzen und singen und ihrem Publikum Freude machen. Aber sie muss einsehen, dass es nichts nützt, nur einen kleinen bescheidenen Platz an der Sonne erhaschen zu wollen. Jeder Mensch muss vor allem versuchen, die Hindernisse, die die Sonne verstellen, für sich und seine Mitmenschen aus dem Weg zu räumen."

In Szene gesetzt von Matthias Winter und begleitet von Jeffrey Goldberg am Klavier, wird die gebürtige Chemnitzerin Claudia Müller-Kretschmer, die als Musicalstar bereits auf vielen Bühnen des Landes zu erleben war, die ebenso lebenslustige wie zerbrechliche Figur der Lola Blau spielen.

FIGURENTHEATER

DING.

Was Sachen machen – Theater für die Allerkleinsten |
URAUFFÜHRUNG

PREMIERE
26.09.2020, 16.00 Uhr
Figurentheater

REGIE UND KONZEPTION
Julika Mayer
AUSSTATTUNG Joachim Fleischer
MUSIK Sebastian Herzfeld
DRAMATURGIE Friederike Spindler

BESETZUNG Karoline Hoffmann

ALTER 2+
PREIS 5 € Ki. / 10 € Erw.

ZUSATZANGEBOT
Einführender Workshop *Theater von Anfang an*
Termine und Infos: Denise von Schön-Angerer, Tel. 0371 6969-711, schoen-angerer@theater-chemnitz.de

Was ist rund? Wieso ist das bunt? Was tun die da? Wo geht es hin?
Ist das mein Ding?
Bin ich jetzt dran – und dauert's noch lang?

Fragen fragen können Kinder am besten. Und beobachten. Und Dinge ausprobieren auch: Wie ist die Welt gemacht, warum fällt das runter und warum bleibt das stehen? Warum bleibe ich stecken und du kannst gehen?

Wir entdecken die Welt, wir fassen an, wir heben hoch, wir lassen fallen, wir greifen rein, wir kippen um, wir stehen auf. Wir spielen. Mit Dingen. Und die Dinge spielen mit uns. Die Dinge sind schwerrundeckigweichkleinbuntleiseleichtlautgroß – wie sag ich's bloß? Die Dinge sind. Wir sind. Gemeinsam. Da.

In *DING.* macht sich die Puppenspielerin Karoline Hoffmann gemeinsam mit Julika Mayer, Joachim Fleischer und Sebastian Herzfeld auf den Weg ins Unbekannte. Auf den Weg, die Welt der Dinge zu entdecken und zu greifen: Mit Hand und Fuß, mit Haut und Haar, mit Kopf und Körper, mit dem Ding und dagegen. Und dann? Mal ding, mal dings da, mal gucken, was passiert!

Nach *Erst blau, dann gelb, dann grün* und *Am Anfang war Weiß* entsteht mit *DING.* in der Regie von Julika Mayer eine weitere Produktion für die Allerkleinsten. In Erlangen geboren, studierte sie an der École Nationale Supérieure des Arts de la Marionnette in Charleville-Mézières, Frankreich und leitete von 1999 bis 2011 zusammen mit Renaud Herbin die Compagnie Là Où für zeitgenössisches Figurentheater. Seitdem arbeitet sie u. a. als Professorin für Figurentheater an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Sie erforscht in ihren Arbeiten visuelle und performative Theaterformen, die aus dem Spiel zwischen Körper, Objekt, Puppe und Raum entstehen. Julika Mayer spielt gerne mit Dingen und lässt sich überraschen von den Geschichten, die auftauchen und sich erzählen. Aber vor allem geht es darum, da zu sein. Gemeinsam zu sehen, ob etwas entsteht, (fast) von alleine. Auf der Suche nach dem Zufall entsteht ein Stück – gerne mit Körpern und Objekten, Tönen und Licht.

SCHAUSPIEL

DAS MASS DER DINGE

Schauspiel von Neil LaBute | Deutsch von Jakob Kraut |
STUDIOINSZENIERUNG

PREMIERE
02.10.2020, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

REGIE Ulrike Euen
BÜHNE Nikolai Kuchin*
KOSTÜME Tina Hübner*
DRAMATURGIE René Schmidt
* Studierende des Masterstudiengangs *Bühnenbild_Szenischer Raum* der TU Berlin

BESETZUNG Maja Grahnert***, Lisa Mattiuzzo**, Gabriel Tauber ****, Morris Weckherlin **
** Studierende der Zürcher Hochschule der Künste
*** Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität Linz
**** Studierender der Hochschule für Schauspielkunst *Ernst Busch* Berlin

ALTER 16+
PREIS 9 – 15 € |
Premiere 11 – 20 €

In Kooperation mit der Technischen Universität Berlin

Mit freundlicher Unterstützung

Irgendwer zahlt immer für Menschen wie dich. (Adam)

Adam – ein bisschen nachlässig gekleidet, ein bisschen verpeilt – jobbt im Museum, um sein Studium zu finanzieren. Eines Tages steht die schöne Kunststudentin Evelyn vor ihm, nein nicht vor ihm, genauer gesagt hinter der Absperrung zu einer riesigen Statue, die einen nackten Menschen darstellt. Adam kommt seinen Pflichten nach und versucht Evelyn davon zu überzeugen, wieder vor die Absperrung zu treten. Doch Evelyn beharrt auf ihrer Position, denn sie hat es auf den Phallus der Figur abgesehen, beziehungsweise darauf, was diesen verdeckt. Sie hält die nachträglich angebrachten Trauben für verlogen und einen Affront gegen die Wahrheit der Kunst. Ein Wort folgt auf das andere. Aus Diskussion wird Flirt, aus Flirt eine Beziehung, aus Beziehung ziemlich wilder Sex. Adam erlebt, was er nie zu träumen wagte. Und er verändert sich. Angetrieben von Evelyn, achtet er plötzlich auf Ernährung, Kleidung, Sport sowie Geschmack und entwickelt sich zu einem Mann, den die Frauen wahrnehmen. Das fällt auch seinen Freunden Philipp und Jenny auf, die kurz davor sind zu heiraten – spektakulärerweise unter Wasser. Doch ob alle gemeinsam ins Aquarium steigen, Freundschaften und Liebe halten, wird sich noch zeigen müssen, denn Evelyn hat ganz eigene Pläne. Am Ende gehört der Punch allein ihr und sie lässt nicht nur Adam sprachlos zurück.

Der US-amerikanische Dramatiker und Regisseur Neil LaBute (*1963) wurde für seine Theaterstücke und Filme vielfach ausgezeichnet, u. a. beim Sundance Film Festival für *In The Company Of Men* in der Kategorie „Bester Film". Im Beziehungsdrama *Das Maß der Dinge* spannt er die Stoffe Adam und Eva sowie Pygmalion mittels kluger Figuren und Dialoge neu auf. Die Verführerin Evelyn – ganz offensichtlich die Entwicklung Adams anstoßend – gerät mehr und mehr in Gefahr zu manipulieren. Offen provoziert sie die Auseinandersetzung mit Themen wie freier Wille, persönliche Haltung und Aufrichtigkeit in sozialen Beziehungen. Doch was ist ihre Wahrheit wert, wenn Menschen zum Objekt gemacht werden?

Die zwölf Geschworenen | SCHAUSPIEL

OPER

OPERNGALA

Willkommen zurück im Opernhaus!

AUFFÜHRUNGEN
03. + 17.10.2020, je 19.00 Uhr
Opernhaus

MUSIKALISCHE LEITUNG
Guillermo García Calvo,
Diego Martin-Etxebarria
MODERATION Christoph Dittrich

BESETZUNG Andreas Beinhauer, Marlen Bieber, Marie Hänsel, Thomas Kiechle, Tatjana Larina, Siyabonga Maqungo, Stéphanie Müther, Magnus Piontek, Maraike Schröter; Robert-Schumann-Philharmonie

PREIS 13 – 35 €

Das Chemnitzer Opernhaus blickt auf eine mehr als 110-jährige Geschichte zurück. Im Verlauf dieser Zeit erlebte es schon dreimal eine große Eröffnung: Am 1. September 1909 fand in Anwesenheit Friedrich Augusts III. die feierliche Einweihung des von Stadtbaurat Richard Möbius geplanten Neubaus unter dem Jubel der Chemnitzer Bevölkerung statt. Die Menschen dieser Stadt waren es auch, die maßgeblich daran beteiligt waren, ihr im Zweiten Weltkrieg zerstörtes Opernhaus von Trümmern zu befreien und als Spielstätte zurückzugewinnen. So wurde denn auch der 26. Mai 1951 für viele Chemnitzer Theaterfreunde ein wichtiger Tag: Das wiederaufgebaute Opernhaus konnte zum ersten Mal wieder Besucher empfangen. Es folgten mehr als 35 Jahre intensiven Spielbetriebs, der zunehmend Spuren an Bausubstanz und Einrichtung des Opernhauses hinterließ. Deshalb begann 1988 eine umfassende Rekonstruktion, bei der die denkmalgeschützte Hülle erhalten, das Innenleben aber im Hinblick auf Akustik, Beleuchtung, Anordnung der Sitzplätze neu durchdacht wurde. Als sich am 19. Dezember 1992 der Vorhang für Richard Wagners Bühnenweihfestspiel *Parsifal* öffnete, schrieb der Journalist Reinhold Lindner in der *Freien Presse*: „Weihnachten und Ostern geraten in Chemnitz zu einem Fest: Die Stadt erhielt ihr Opernhaus zurück, wenige Tage vor dem Heiligen Abend mit dem Karfreitagszauber der Gralsenthüllung, und das Haus strahlte gleichsam wie das geheimnisvolle Wunderkristall nach innen und außen."

Am 3. Oktober 2020 wird es nun die vierte Eröffnung des Hauses geben, allerdings nicht nach Wiederaufbau oder Rekonstruktion, sondern nach einer Zeit, in der die Corona-Pandemie das öffentliche Leben und damit auch die Kultur über weite Strecken eingeschränkt bzw. zu großen Teilen sogar außer Kraft gesetzt und einen regulären Spielbetrieb im Opernhaus unmöglich gemacht hat. Fast sieben Monate werden dann vergangen sein, seitdem die Generalprobe von Georges Bizets *Carmen* als letztes Klangereignis den Raum füllte. Eine Radiogala am 30. Mai 2020, an der sich alle mitteldeutschen Musiktheater beteiligten, bot Künstlerinnen und Künstlern in der Zwischenzeit zumindest einmalig die Möglichkeit, mit Musik die Herzen der Zuschauer zu erreichen. Musste sich das Publikum damals noch mit dem Lauschen am Wohnzimmer-Radio begnügen, geht es nun im Opernhaus wieder live los. Und das wird mit einer Operngala gebührend gefeiert!

BALLETT

LOVE ME OR LEAVE ME

Bach meets the great Ladies of Jazz | Zweiteiliger Ballettabend von Sabrina Sadowska

PREMIERE
09.10.2020, 19.00 Uhr
Opernhaus

CHOREOGRAFIE UND INSZENIERUNG Sabrina Sadowska
BÜHNE UND KOSTÜME Hans Winkler
DRAMATURGIE Thorsten Teubl

BESETZUNG Anna-Maria Maas, Nela Mrázová; Mariam Alemany Romero, Isabel Dohmhardt, Sandra Ehrensperger, Valeria Gambino, Emily Grieshaber, Savanna Haberland, Soo-Mi Oh; Ayda Frances Guneri, Rayanne Guimarães, Elena Zanato; Raul Arcangelo, Jean-Blaise Druenne, Benjamin Kirkman, Milan Maláč, Emilijus Miliauskas; Ivan Cheranev, Alejandro Guindo Martín, Kirill Kornilov, Dan Ozeri, Sascha Paar; Roberto Calabrese, Levin Mischel; Pavel Kuznetsov (Klavier)

ALTER 12+
PREIS 13 – 35 € |
Premiere 15 – 40 €

Die Straßen sind leer und verlassen, ein paar einzelne Menschen eilen schnell nach Hause. Sie halten Abstand zueinander, meiden den Kontakt. Nur die Vögel sind während der Pandemie frei, sie fliegen, wohin sie wollen und künden mit ihrem Gesang von Frühling und Leben. Sanfte Klavierklänge ertönen in der Ferne, wärmen das Herz, erwecken Sehnsucht, Hoffnung, Freude und Poesie. Es sind Johann Sebastian Bachs Goldberg-Variationen. Die Legende besagt, sie sollen für einen befreundeten Grafen am Dresdner Hof komponiert worden sein, auf dass dessen Cembalist Johann Gottlieb Goldberg dem Grafen die schlaflosen Nächte etwas aufheitern könne. Bach komponierte mit diesen Stücken einen Höhepunkt barocker Variationskunst und eine Hommage an den großen Komponisten und Cembalisten Domenico Scarlatti. Es handelt sich um eine Aria und dreißig Variationen, welche Bach an bekannte Formen wie Polonaise, Passepied, Gigue, Menuett, Sarabande, Fuge sowie Lamento und Toccata anlehnte. Balletdirektorin Sabrina Sadowska ließ sich während des Lockdowns von jenen Stücken zu poetischen Tänzen und kleinen Geschichten von Sehnsucht, Zweisamkeit, Leben und Freude inspirieren.

Bachsche Melodien, die in Jazz-Rhythmen münden – der zweite Teil ist eine Hommage an die großen afro-amerikanischen Sängerinnen des Jazz. Leidenschaftliche und majestätische Stimmen erzählen von einem Leben voller Entbehrungen und dem Schattendasein menschlicher Existenzen genauso wie von den Freuden körperlicher Liebe. Diese Songs gehen unter die Haut. Viele der Ikonen wie Bettie Smith, Billie Holiday und Ella Fitzgerald fanden in den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts ihren Platz in der Jazzszene und konnten sich als Frauen durchsetzen. Das Leben der Künstlerinnen war geprägt vom Kampf um Gleichberechtigung. Sängerinnen wie Nina Simone und Aretha Franklin setzten sich verstärkt mit ihren Liedern für die Civil-Rights-Bewegung ein. Legendär ist das Konzert 1964 in der Carnegie Hall, wo Nina Simone vor einem vollständig „weißen" Publikum *Mississippi Goddam* sang, einen Song über die extremen Ungerechtigkeiten gegenüber den Afro-Amerikanern in Mississippi, Alabama und Tennessee. Billie Holiday wiederum sang ihr Lied *Strange Fruit* in jedem Konzert als Protest gegen den herrschenden Rassismus. *Love Me Or Leave Me* – Dance meets Jazz!

FIGURENTHEATER

DAS KLEINE LIED VOM MEER

Nach dem illustrierten Kinderbuch *De Vuurtoren* von Koos Meinderts | URAUFFÜHRUNG

PREMIERE
10.10.2020, 16.00 Uhr
Figurentheater

REGIE UND BÜHNEN-FASSUNG Christoph Levermann
BÜHNE UND KOSTÜME Christina Flügger
PUPPEN Jonathan Gentilhomme
DRAMATURGIE Friederike Spindler

BESETZUNG Mona Krueger

ALTER 5+
PREIS 5 € Ki. / 10 € Erw.

S c h r u l – l i g … Ich habe das Wort im Duden nachgeschlagen. Das heißt so viel wie: seltsam, närrisch, ein wenig eigen. Wenn ich groß bin, dachte ich mir damals, dann will ich auch mal schrullig werden.

Jonas lebt mit seiner alten Oma in einem noch älteren Leuchtturm am Meer. Schon sein Vater wurde hier geboren. Und auch sein Opa, der ebenfalls Jonas hieß, wuchs hier auf, bevor er seine Frau beim Fest im Dorf hinter den Dünen kennenlernte und zu sich in den Leuchtturm holte. Die war damals natürlich noch jünger und keine Oma. Aber schon als Kind hatte sie davon geträumt, irgendwann einmal im Leuchtturm zu wohnen und irgendwann ging dieser Traum eben in Erfüllung. Doch das ist alles schon sehr lange her.

Als Jonas ganz klein war, sind seine Eltern und Opa Jonas aufs Meer hinausgefahren und nicht mehr wiedergekommen. Seitdem wächst er bei seiner Oma auf. Sie bringt ihm bei, wie man den Garten bestellt und die Hühner füttert, die Suppe kocht oder nachts das Licht des Leuchtturms entzündet, damit die Sterne zu funkeln beginnen und den einsamen Schiffen den Weg nach Hause weisen.

Als die Oma schließlich immer älter und vergesslicher wird, kümmert sich Jonas um sie. Er kocht und wäscht und sitzt neben ihr, wenn sie in ihren Erinnerungen versinkt und Geschichten von früher erzählt, die vielleicht wie Märchen klingen, aber auch immer einen Funken Wahrheit in sich tragen.

Koos Meinderts, 1953 in Den Haag geboren, studierte zunächst Pädagogik, bevor er sich ganz dem Schreiben widmete und 1983 mit *Mooi* sein erstes Kinderbuch herausbrachte. Seitdem entstanden Lieder, Texte, Kabarettprogramme, Theaterstücke und Bücher für Erwachsene und Kinder, für die er zahlreiche Auszeichnungen erhielt. In Zusammenarbeit mit der Illustratorin Annette Fienig veröffentlichte er 2007 das Kinderbuch *De Vuurtoren*, das im selben Jahr unter dem Titel *Die Geschichte von Jonas und Oma* auch auf Deutsch erschien. Im liebevollen und fürsorglichen Miteinander der Generationen erzählt Meinderts mit seiner poetischen Geschichte vom Kreislauf des Lebens, von Aufbruch und Abschiednehmen.

OPER

EIN EHEMANN VOR DER TÜR

Opérette-bouffe in einem Akt von Jacques Offenbach | Libretto von Alfred Charlemagne Delacour und Léon Morand | Deutsch von Gunter Selling

PREMIERE
16.10.2020, 20.30 Uhr
Opernhaus – Rangfoyer

MUSIKALISCHE LEITUNG Dan Raţiu
INSZENIERUNG Sascha Theis
BÜHNE UND KOSTÜME Claudia Weinhart
DRAMATURGIE Christiane Dost

BESETZUNG James Edgar Knight (Florian Specht), Andreas Beinhauer (Martin Preller), Sylvia Schramm-Heilfort (Susanne), Katharina Baumgarten (Rosine)

ALTER 14+
PREIS 18 € | Premiere 20 €

Florian Specht flieht über die Dächer vor einem rasenden Ehemann, mit dessen Gattin er sich gerade hat in flagranti erwischen lassen, und plumpst – vom Regen in die Traufe – durch einen Schornstein in das Zimmer Susannes, der Braut seines Gläubigers Martin Preller. Susanne hat sich dort mit ihrer Freundin Rosine eingeschlossen, weil es – ausgerechnet am Hochzeitstag – Krach mit Martin gibt. Just in diesem Augenblick steht der Bräutigam vor der Tür und will sich mit Susanne aussöhnen. Die Situation ist prekär – wohin mit Florian? Alle Wege sind versperrt, der Sprung aus dem dritten Stock auf die Straße brächte den sicheren Tod. In der Not kommt doch noch die rettende Idee und gleichzeitig kann Martin ein kleine Lektion erteilt werden.

Als Jacques Offenbach 1855 in Paris sein erstes eigenes Theater eröffnete, wurde der Grundstein zur außergewöhnlichen Karriere des Komponisten gelegt, der der Operette als neuer Gattung des Musiktheaters den Weg ebnete und der Gesellschaft seiner Zeit klug den Spiegel vorhielt. Im Schatten seiner umfangreicheren Stücke und vor allem seines Meisterwerks *Orpheus in der Unterwelt* stehen Offenbachs über 50 Einakter, mit denen er sich trotz der restriktiven Theaterpolitik der französischen Hauptstadt quasi über Nacht einen Namen gemacht hatte. Nicht nur die einfachen Leute zog er damit magisch an, auch Bürgertum und Adel drängten sich an die Kassen – obwohl oder gerade weil seine Miniaturen pointiert die gesellschaftlichen Konventionen in frechen Libretti und eingängigen Melodien aufs Korn nahmen.

Mit *Ein Ehemann vor der Tür* kommt nun ein Einakter in Chemnitz zur Aufführung, der ein atemloses Versteckspiel vorführt und doch auch allzu Menschliches nicht vermissen lässt. Die buffoneske Handlung verspricht Spannung und Spaß bis zur letzten Minute und zeigt u. a. Offenbachs modernen und realistischen Blick auf die Frau. Sascha Theis, der ab der Spielzeit 2020/2021 als Regieassistent an der Oper Chemnitz engagiert ist, stellt sich mit dieser Produktion sogleich auch als Regisseur vor.

Der Nussknacker | BALLETT

SCHAUSPIEL

TRAUM EINES LÄCHERLICHEN MENSCHEN

Fantastische Erzählung von Fjodor Dostojewski |
Übersetzung und Bearbeitung von Gerda Zschiedrich |
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

PREMIERE
17.10.2020, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

REGIE Carsten Knödler
MUSIKALISCHE LEITUNG Bernd Sikora
BÜHNE Teresa Monfared, Carsten Knödler
KOSTÜME Teresa Monfared
VIDEO Chemnitzer Filmwerkstatt e.V.
DRAMATURGIE Kathrin Brune

BESETZUNG Wolfgang Adam, Dirk Glodde, Lisanne Hirzel

ALTER 16+
PREIS 13 – 24 € |
Premiere 15 – 28 €

Wer von euch ist eigentlich nicht verrückt?

Nichts sehen, nichts hören, nichts fühlen! So hat er es beschlossen und so geht er durch eine Welt, die ihn längst nicht mehr interessiert. Ich bin ein lächerlicher Mensch, so resümiert er, die Welt ein lächerlicher Ort, bevölkert von lächerlichen Menschen. Seit zwei Jahren plant er seinen Freitod – nun ist es soweit. In dieser Nacht soll es passieren. Doch wie aus dem Nichts taucht ein kleines Mädchen auf, das seine Hilfe braucht. Obwohl er ihr die Hilfe verweigert und sie auf der Straße zurücklässt, regt sich plötzlich ein längst verloren geglaubtes Gefühl in ihm: Er empfindet Mitleid mit dem Kind. Und anstatt sich in dieser Nacht das kalte Herz wegzuschießen, fällt er in einen tiefen Traum. In diesem reist er auf einen erdengleichen Planeten und trifft dort auf eine Gesellschaft, von der er vorbehaltlos aufgenommen wird. Freundlichkeit, Güte und Gelassenheit prägen diese strahlende und von Liebe erfüllte Gemeinschaft – ein Paradies. Doch der Sündenfall naht, ganz unmerklich verändert sich die Gemeinschaft. Ein Virus hat sich eingeschlichen, es infiziert die Menschen mit Egoismus, Habgier, Neid, Unterdrückung und Sklaverei. Die Menschen werden bösartig. Nachdem sie bösartig geworden waren, reden sie von Brüderlichkeit und Humanität. Nachdem sie ungerecht geworden waren, erfinden sie die Gerechtigkeit und das Gericht. Und langsam wird unserem lächerlichen Menschen klar, dass er das Virus über die Menschen gebracht hat und die Ursache für ihren Untergang ist. Da wacht er auf und nichts ist mehr so, wie es war ...

Dostojewskis 1877 entstandene fantastische Erzählung beschreibt gleich einer Parabel die Absurdität und Widersprüchlichkeit unseres Weltzustandes. Der Mensch auf dem Prüfstand: Wie wollen wir leben? Können wir uns erneuern und als Weltgemeinschaft neu konstituieren? Dem lächerlichen Menschen in unserer Geschichte werden die Augen für das Wesentliche geöffnet – uns vielleicht auch?

BALLETT

OTHELLO

Ballett von Julio Arozarena nach William Shakespeare |
Musik von Claude Bolling u. a. | URAUFFÜHRUNG

PREMIERE
24.10.2020, 19.00 Uhr
Opernhaus

CHOREOGRAFIE UND INSZENIERUNG Julio Arozarena
BÜHNE Marko Japelj
KOSTÜME Sandra Wauquaire
DRAMATURGIE Marcos Mariz, Thorsten Teubl

BESETZUNG Yester Mulens Garcia / Milan Maláč (Othello), Nela Mrázová / Anna-Maria Maas (Desdemona), Milan Maláč / Ivan Cheranev (Jago), Nela Mrázová / Sandra Ehrensperger (Emilia), Jean-Blaise Druenne / Raul Arcangelo (Cassio), Soo-Mi Oh / Anna-Maria Maas (Bianca), Ivan Cheranev / Alejandro Guindo Martín (Rodrigo) sowie Damen und Herren des Balletts Chemnitz (Seeleute / Offiziere / Edelleute / Musiker / Gefolge)

ALTER 14+
PREIS 13 – 35 € |
Premiere 15 – 40 €

Leidenschaftliche Liebe und unkontrollierte Eifersucht, große Freundschaft und Verrat, edler Charakter und perfide Absichten. Basierend auf dem gleichnamigen Drama von William Shakespeare widmet sich der Ballettabend *Othello* des kubanischen Choreografen Julio Arozarena diesen zeitlosen Themen des menschlichen Lebens. Die hochdramatische Geschichte, die zwar auf den ersten Blick von Männern dominiert wird, offenbart ganz allmählich die Stärke der Frauen Desdemona, Emilia und Bianca und deren maßgeblichen Rollen in der Handlung. Der tragische Ruin des Liebespaares Othello und Desdemona, ausgelöst durch Jagos Intrigen, wird durch die ausdrucksstarke Körperlichkeit der Tänzerinnen und Tänzer auf der Bühne betont – die aufwühlenden Emotionen der Figuren werden eindringlich nach außen getragen.

Othello ist ein ausländischer Militärführer, der einen Großteil seines Erwachsenenlebens auf dem Schlachtfeld verbracht hat. Desdemona, die schöne Tochter einer angesehenen Persönlichkeit der örtlichen Gemeinschaft, führt ein privilegiertes, aber eintöniges Leben. Obwohl sie zu völlig unterschiedlichen Welten gehören, verlieben sich Othello und Desdemona ineinander und beschließen resolut, zusammenzubleiben. Was in ihrem einzelnen Leben fehlte, konnte durch das jeweils andere ergänzt werden. Der Choreograf Julio Arozarena ließ sich vom Jazzmusiker Claude Bolling inspirieren und erzählt diese spannende Geschichte auf innovative Weise. Genauso wie Othello und Desdemona ist die Jazzmusik die Begegnung zwischen zwei sehr unterschiedlichen Welten: einerseits der westlichen Instrumentierung und ihren harmonischen Stilen und andererseits dem reichen Rhythmus der afrikanischen Musiktraditionen. Sowohl das Paar als auch das Musikgenre profitieren von diesen Verschiedenheiten. Jedoch im Gegensatz zur Jazzmusik, die sich nach anfänglicher Ablehnung als musikalischer Meilenstein längst etabliert hat, endet die Beziehung zwischen Othello und Desdemona abrupt und tragisch. Es scheint, dass das Paar nicht gegen Neid und Vorurteile der anderen gefeit war.

PREMIERE
31.10.2020, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

REGIE Silke Johanna Fischer
BÜHNE UND KOSTÜME Stefan Morgenstern
DRAMATURGIE Stefanie Esser

BESETZUNG Marko Bullack, Christian Ruth, Konstantin Weber, Andrea Zwicky

ALTER 14+
PREIS 13 – 24 € | Premiere 15 – 28 €

SCHAUSPIEL

DIE 39 STUFEN

Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock | Bühnenbearbeitung von Patrick Barlow

Jetzt hören Sie mir mal zu, Pamela! Zwanzig Millionen Frauen leben auf dieser Insel! Und ausgerechnet an Sie muss ich gekettet sein! Noch einmal zum Mitschreiben: Was ich sage, ist die Wahrheit! Es gibt eine gefährliche Verschwörung gegen dieses Land und wir sind die einzigen, die etwas dagegen tun können! (Richard Hannay)

London, Mitte der 1930er Jahre. Richard Hannay ist von sich und der Welt gelangweilt. Er beschließt, sich abzulenken und ins Theater zu gehen. Eine folgenschwere Entscheidung, denn dort wird er, wie es der Zufall will, in einen Kriminalfall von internationalem Ausmaß verstrickt: Auf der Bühne beantwortet Superhirn Mr. Memory jede Frage des Publikums – da fällt ein Schuss. Panik bricht aus und im Getümmel läuft die überaus attraktive Annabella Schmidt förmlich in Hannays Arme. Kurzerhand begleitet sie ihn nach Hause, wo sie sich als Geheimagentin in besonderer Mission zu erkennen gibt. Hannay glaubt ihr zunächst kein Wort. Sie spricht vom mysteriösen Geheimnis der 39 Stufen, von einer Verschwörung gegen die Regierung, von geheimen Informationen, die außer Landes geschmuggelt werden sollen und davon, dass die Zeit drängt. Wenig später haucht sie mit einem Messer im Rücken das Leben aus. Doch zuvor nennt sie Hannay eine Spur, die nach Schottland führt. Fortan auf der Flucht, denn alle Welt hält ihn für Annabellas Mörder, macht sich Hannay auf den Weg in die schottischen Highlands und es beginnt eine wilde Verfolgungsjagd mit allem, was dazugehört.

Alfred Hitchcock, der Meister der Spannung, verfilmte 1935 *Die 39 Stufen* nach dem gleichnamigen Roman von John Buchan. Der Film ist als Klassiker in die Filmgeschichte eingegangen und gilt als Meisterwerk des Film Noir. In Patrick Barlows Bearbeitung für die Bühne wird im fulminanten Spiel von nur drei Schauspielern und einer Schauspielerin mit rasanten Rollenwechseln und Umbauten in schwindelerregender Leichtigkeit Hitchcocks Klassiker als Kriminalkomödie nacherzählt. Das Stück wurde 2006 mit dem Olivier Award für die „Best New Comedy“ ausgezeichnet.

PREMIERE
13.11.2020, 19.00 Uhr
Opernhaus

MUSIKALISCHE LEITUNG Jakob Brenner
INSZENIERUNG Erik Petersen
CHOREOGRAFIE Danny Costello
BÜHNE UND KOSTÜME Anja Lichtenegger
DRAMATURGIE Carla Neppl

BESETZUNG Gino Emnes / N. N. (Conferencier), Lucy Scherer / N. N. (Sally Bowles), Jannik Harneit / N. N. (Clifford Bradshaw), N. N. (Ernst Ludwig), Sylvia Schramm-Heilfort (Frl. Schneider), Matthias Winter / N. N. (Herr Schultz); Kit-Kat Girls und Boys und Kit-Kat Band

ALTER 14+
PREIS 15 – 40 € | Premiere 19 – 45 €

OPER

CABARET

Buch von Joe Masteroff nach dem Stück Ich bin eine Kamera von John van Druten und Erzählungen von Christopher Isherwood | Gesangstexte von Fred Ebb | Musik von John Kander | Deutsch von Robert Gilbert | In der reduzierten Orchesterfassung von Chris Walker

„Willkommen, Bienvenue, Welcome!“ Wer kennt nicht den Song des Conferenciers aus dem Musical *Cabaret*? 1966 uraufgeführt, zählt es zu den erfolgreichsten Stücken dieses Genres überhaupt. Die Verfilmung mit Liza Minelli als Sally Bowles übertraf den Erfolg des Musicals noch um ein Vielfaches.

Die Geschichte spielt Ende der 1920er Jahre in Berlin. Es ist die Zeit der beginnenden Weltwirtschaftskrise und des heraufziehenden Nationalsozialismus, doch scheint das für die Figuren im Stück keine Rolle zu spielen. Da ist der junge amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw, der sich in einem schillernden Cabaret in den Bühnenstar Sally verliebt. Die beiden schweben im siebten Himmel, von Heiraten ist die Rede, vom besseren Job, ein Kind kündigt sich an. Und da ist Fräulein Schneider, Inhaberin einer kleinbürgerlichen Pension, die sich mit dem jüdischen Obsthändler Schultz verlobt und von einem Leben als Ehefrau an seiner Seite träumt. Doch es fehlt die Kraft, die Träume in der nüchternen Realität umzusetzen. Die Menschen lassen sich treiben, ignorieren die gesellschaftlichen Entwicklungen, die immer mehr ins Private vordringen, in der Annahme, dass der Spuk bald wieder vorüber sein wird. Naivität, Gleichgültigkeit – egal, wie man es nennt: Mitschuld an der verheerenden Zuspitzung der politischen Gesamtsituation bleibt als bedrückendes Resümee. „Ein Cabaret ist unsre Welt ...“, singt Sally am Ende dieses Musicals, das auf berührende und mahnende Weise Zeitgeschichte vermittelt.

Die Inszenierung liegt in den Händen von Erik Petersen, der in Chemnitz bereits *My Fair Lady* als Open-Air-Spektakel auf den Theaterplatz brachte. Der gebürtige Magdeburger ist seit 2014 deutschlandweit erfolgreich als freischaffender Regisseur tätig. Zuletzt entstanden *Kiss me, Kate* am Staatstheater Darmstadt, *Anatevka* am Theater Magdeburg, *Jesus Christ Superstar* an der Oper Wuppertal, *Im weißen Rössl* am Theater für Niedersachsen in Hildesheim und *West Side Story* an der Oper Bonn.

Diese Produktion wird exklusiv unterstützt durch eins – Energie in Sachsen

eins
energie in sachsen

Juri – Die erste Reise | FIGURENTHEATER

OPER

BASTIEN UND BASTIENNE

Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart | Libretto von Friedrich Wilhelm Weiskern und Johann Heinrich Müller

PREMIERE
19.11.2020, 19.30 Uhr
Opernhaus – Rangfoyer

MUSIKALISCHE LEITUNG
Diego Martin-Etxebarria
INSZENIERUNG Jasna Žarić
BÜHNE UND KOSTÜME
Claudia Weinhart
DRAMATURGIE Johannes Frohnsdorf

BESETZUNG Marie Hänsel (Bastienne), Thomas Kiechle (Bastien), Magnus Piontek (Colas); Musiker der Robert-Schumann-Philharmonie

ALTER 12+
PREIS 18 € | Premiere 20 €

Wolfgang Amadeus Mozarts charmanter Einakter *Bastien und Bastienne* ist ein Kleinod der Opernliteratur. Kaum zu glauben, dass es aus der Feder eines Zwölfjährigen stammt, der mit diesem Jugendwerk 1768 bereits seine große Affinität zum Theater offenbarte. Die Geschichte ist schnell erzählt: Die junge Bastienne hat Kummer, weil ihr Liebster Bastien sie zugunsten einer anderen, wohlhabenden Frau verlassen hat. Der lebenserfahrene Magier Colas rät ihr, sich zu verstellen und selbst so zu tun, als liebe sie ihn nicht mehr. Gesagt, getan. Als Bastien, der inzwischen erkannt hat, dass alles Gut und Geld nicht so viel wert ist wie die zärtliche, aufrichtige Liebe, reumütig zu seiner Bastienne zurückkehrt, weist sie ihn zurück. Wiederum ist Colas' Rat gefragt. Er arrangiert die längst überfällige Aussprache der beiden, an die sich eine leidenschaftliche Versöhnung anschließt, bei der sie die Zauberkünste von Colas preisen, ohne zu merken, dass sie selbst das glückliche Ende herbeigeführt haben.

In der Entstehungszeit dieses kleinen Werkes vollzogen sich große Veränderungen innerhalb der Gattung Oper. Es gab einen Trend, sich von den ausschließlich dem höfischen Publikum vorbehaltenen Formen zu lösen und Musiktheater mit einfachen, schnörkellosen Werken in einer allgemein verständlichen Sprache anzubieten. Damit sollte einem breiteren Zuschauerkreis der Zugang zu dieser Kunstform ermöglicht werden. Inwieweit Mozart mit seinen zwölf Jahren die Tragweite dieser Entwicklung schon überblicken konnte, lässt sich aus heutiger Sicht nicht genau sagen. In jedem Fall aber hat er mit viel Spaß und Witz eine heitere musikalische Komödie komponiert, die bis heute nichts von ihrer Lebendigkeit und Frische verloren hat.

Die Inszenierung der Chemnitzer Neuproduktion übernimmt Jasna Žarić, die hier in der vergangenen Spielzeit mit dem Musical *I do! I do! (Das musikalische Himmelbett)* ihr Chemnitzer Regiedebüt gab. Geboren in Zagreb (Kroatien), führten sie frühere Regiearbeiten bereits u. a. an die Nationalopern in Zagreb und in Sofia. Seit 2017 ist sie Regieassistentin und Abendspielleiterin an der Oper Chemnitz.

FIGURENTHEATER

DIE WILDEN SCHWÄNE

Weihnachtsmärchen nach Hans Christian Andersen | Bühnenfassung von Thomas Brasch

PREMIERE
21.11.2020, 16.00 Uhr
Figurentheater

REGIE Karoline Hoffmann
BÜHNE UND KOSTÜME Julia Plickat
PUPPEN Ida Herrmann, Julia Styrie
MUSIK N. N.
DRAMATURGIE Friederike Spindler

BESETZUNG Claudia Acker, Matthias Redekop

ALTER 4+
PREIS 5 € Ki. / 10 € Erw.

Hast du Mut, mitzukommen?

Weit von hier, dort, wohin die Schwalben fliegen, wenn wir Winter haben, wohnte ein König mit seinen Söhnen und seiner einzigen, wunderschönen Tochter Elisa. Er liebte seine Kinder und verwöhnte sie so sehr, dass sie von allem genug und das Teuerste hatten. Und mögen manche auch gesagt haben, sie hätten von alledem zu viel, so kümmerte ihn dies nicht, denn sie waren die Königskinder, sein Reich war ihre Welt und nie sollte es ihnen an irgendetwas fehlen. Doch als er nach dem Tod seiner ersten Frau ein zweites Mal heiratete, war es vorbei mit dem unbeschwerten Leben: Die böse Königin verfluchte die Brüder und schickte sie als wilde Schwäne verwandelt in die Welt hinaus. Elisa aber bekam von ihr nur Sand zu essen, denn teilen wollte die Königin ihren neuen Reichtum nicht. Und als einige Zeit ins Land gegangen und Elisa gar nicht wiederzuerkennen war, warf der König selbst sie voll Entsetzen aus dem Schloss.

Auf der Suche nach ihren Brüdern, die dazu verdammt sind, tagsüber als Schwäne und nachts in Menschengestalt zu leben, streift Elisa fortan durch die dunklen und geheimnisvollen Wälder. Vorbei an flüsternden Rosensträuchern, glasklaren Waldseen und leuchtenden Moosen führt sie der Wind bis an den Rand des brausenden Meeres, welches das kleine Land von der weiten Welt trennt. Am Strand trifft sie ihre Brüder wieder, die ihr einen Weidenkorb flechten und sie mit sich tragen, weit weg über das Meer in eine ferne, neue Heimat, wo sie gemeinsam leben können. Hier lernt Elisa auch den Zauber kennen, der ihre Brüder zu erlösen vermag: Hemden aus Brennnesseln muss sie ihnen weben, ohne ein Wort zu sagen – nur dann erhalten sie ihre menschliche Gestalt zurück. Stumm und heimlich verrichtet sie ihre schwere und schmerzhafte Arbeit. Als sie dabei den jungen König des Landes trifft und dieser sich sogleich in sie verliebt, scheint es, als würde sie ihr Glück finden. Doch der neue Hofstaat, angeführt vom Erzbischof, ist misstrauisch und setzt alles daran, ihrem Geheimnis auf die Spur zu kommen.

Hans Christian Andersen (1805–1875) schildert Elisas Suche mit der ihm eigenen Poesie und jener magisch-fantasievollen Sogkraft, die seine Bilderwelten entfalten. Und während nach und nach die Zeit verstreicht und die Zauber der Natur ihre Wirkung zeigen, erzählt er ganz nebenbei, wie aus einer verwöhnten Prinzessin ein neugieriges, offenherziges und selbstloses junges Mädchen wird.

SCHAUSPIEL

ARCHE NOA. DAS ENDE VOM SCHLUSS

Farce von Sören Hornung | Chemnitzer Theaterpreis für junge Dramatik 2020 | URAUFFÜHRUNG

PREMIERE
21.11.2020, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

REGIE Matthias Huber
BÜHNE UND KOSTÜME Cleo Niemeyer
DRAMATURGIE Stefanie Esser

BESETZUNG Martin Esser, Christine Gabsch, Alexander Ganz, Katka Kurze, Lauretta van de Merwe

ALTER 16+
PREIS 9 – 15 € |
Premiere 11 – 20 €

ZUSATZANGEBOT
Theaterpädagogische Begleitung
Termine und Infos: Denise von Schön-Angerer, Tel. 0371 6969-711, schoen-angerer@theater-chemnitz.de

Man kann uns doch nicht unsere Plastikstrohhalme verbieten, habe ich immer gesagt, jeder Mensch braucht doch einen Strohhalm, einen letzten Strohhalm, an dem er sich festhalten kann. (Bundeswehrsoldat Karl Schmidt)

Vorgeschichte: Simone arbeitet als Aushilfe in einem Supermarkt. Sie wird hierhin und dahin geschickt, kaum jemand beachtet sie. Also schreibt sie ein Büchlein über einen grausamen Nebel, der alles und jeden verschlingt. Ihre Fiktion, besser ihr apokalyptischer Albtraum wird wahr und das Drama beginnt. Aus Simone der Aushilfe wird die Herrscherin über den einzig rettenden SuperSupermarkt und überall draußen herrscht ein Nebel des Grauens, der die Menschen angstvoll herumirren lässt. So auch Dietmar. Er findet schließlich die Tür zum rettenden Markt. Doch auch darin geschehen merkwürdige Dinge: Simone verkauft Dietmar Produkte, die er nicht braucht. Eine „tote Mutter“ berichtet von einem Kreuzfahrtschiff, das ausschließlich mittels Geld am Laufen gehalten werden kann, und der Bundeswehrsoldat Karl Schmidt, von Beruf Drohnenpilot, stellt einen Zusammenhang zwischen 3-D-Druckern und der Existenz von Terrorismus her. Doch die Zeit wird knapp. Die Kühlung fällt aus, das Eis schmilzt und eine Sintflut droht. Die Überlebenden retten sich auf die Regale des Supermarktes. Dietmar angelt mutierte Fische und Simone baut an einer Arche, um der dräuenden Katastrophe zu entkommen. Doch Gott wäre nicht Gott, wenn er sich in diesem Moment nicht der Menschen erbarmte. Dumm nur, dass er sich als Geschichte der Menschen entpuppt. Dennoch hat er etwas im Gepäck: die Geburt der Macht aus der Angst.

Sören Hornungs neuer Theatertext rechnet ebenso irrwitzig wie gnadenlos mit dem wirtschaftsliberalen Kapitalismus ab: mit Haltung, aber ohne Zeigefinger, mit Witz, aber bitterem Ernst. Der Autor spielt mit Sprache und spricht ihr zugleich die Kraft zu, Weltsicht und Handeln zu prägen, denn was Mensch zur Einwirkung kommen lässt, bestimmt seine Perspektive. Und wenn eine groschenheftgestählte Figur sich eben einen Nebel des Grauens einbildet, dann wird dieser wahr ...

SCHAUSPIEL

DIE FEUERROTE BLUME

Weihnachtsmärchen von Irina Karnauchowa und Leonid Braussewitsch

PREMIERE
28.11.2020, 18.00 Uhr
Opernhaus

REGIE Jens Kerbel
BÜHNE UND KOSTÜME Toto
DRAMATURGIE René Schmidt

ALTER 5+
PREIS 9 – 25 € |
Premiere 11 – 31 €

ZUSATZANGEBOT
Theaterpädagogische Begleitung
Termine und Infos: Denise von Schön-Angerer, Tel. 0371 6969-711, schoen-angerer@theater-chemnitz.de

Ich habe sie nur einmal im Traum gesehen. Sie leuchtet wie die Morgensonne, von einer Schönheit ohnegleichen. (Alenuschka)

Es war einmal im fernen, fernen Russland, da trug sich jene wundersame Geschichte zu: Ein Kaufmann nimmt Abschied von seinen drei Töchtern, denn er muss sich auf eine weite und gefahrvolle Reise begeben. Schon wartet das Boot, schon ruft der Wind, da fragt er seine Töchter nach ihren Wünschen: Die älteste bittet um ein prachtvolles Kleid, die mittlere um funkelnden Schmuck, Alenuschka, die jüngste, aber bittet um die feuerrote Blume, die schönste von allen. – Die Zeit vergeht, auf Sommer folgt Winter, auf Winter Sommer und der Kaufmann geht erfolgreich seinen Geschäften nach. Schon hat er alle Geschenke beisammen, schon denkt er an Heimkehr, doch die feuerrote Blume, das Geschenk für Alenuschka, fehlt ihm noch. Also macht er sich auf zum Wald von Murom und betritt ihn mit zitterndem Herzen. Seltsam sind Bäume und Licht und finstere Gestalten stellen sich ihm in den Weg, die Gehilfen der furchtbaren Hexe Baba Jaga. Doch der Kaufmann entkommt der Hexe, entdeckt die wundersame feuerrote Blume – aber begeht einen folgenreichen Frevel. Alenuschka ist es schließlich, die für ihren Vater einsteht, von zu Hause fortzieht und in einem verwunschenen Schloss ein zartfühlendes Ungeheuer kennenlernt. Hier entflammt jene Liebesgeschichte, die seit Jahrhunderten Alt und Jung in ihren Bann zieht.

Die Verwandtschaft des russischen Märchens *Die feuerrote Blume* zur französischen Vorlage *Die Schöne und das Biest* aus dem 18. Jahrhundert ist offensichtlich – Story, Motive und die behandelten Themen ähneln einander sehr. In beiden Varianten befreit die Heldin dank ihres offenen und mitfühlenden Herzens einen verzauberten Prinzen, der von einer Hexe wegen seines Hochmuts in Bann geschlagen wurde. Irina Karnauchowa und Leonid Braussewitsch schufen nach dem bekannten sowjetischen Märchenfilm aus dem Jahr 1978 eine zauberhafte Theaterfassung.

BALLETT

BALLETTGALA

Sternstunden des Repertoires mit internationalen Gästen

AUFFÜHRUNG
31.12.2020, 19.00 Uhr
Opernhaus

KONZEPTION UND MODERATION Sabrina Sadowska

MITWIRKENDE Solistinnen und Solisten des Wiener Staatsballetts, des Bolschoi Balletts, des Königlich Dänischen Balletts, des Balletts der Nationaltheater Prag und Pilsen, der Nationalopern Warschau und Poznań, des Balletts Chemnitz u. v. a.

PREIS 15 – 40 €

Am Ende eines denkwürdigen Jahres, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird – lasst uns tanzen! Lange mussten wir auf Kultur verzichten. Nun möchten wir zum Jahresausklang eine international besetzte Ballettgala mit renommierten Tanzsolisten berühmter Ballettensembles aus dem In- und Ausland präsentieren. Ballettdirektorin Sabrina Sadowska verspricht ein fulminantes Tanz-Bankett mit Juwelen für Liebhaber des klassischen Balletts als auch des zeitgenössischen Tanzes. Das Ballett Chemnitz feiert gemeinsam mit berühmten Solistinnen und Solisten aus den europäischen Tanzhochburgen, zum Beispiel mit Maria Yakovleva, Erste Solotänzerin am Wiener Staatsballett. Sie war im Januar 2020 zu Gast als bezaubernde Julia in der Chemnitzer Version von *Romeo und Julia* von Luciano Cannito. István Simon, ehemaliger Erster Solist am Nationalballett Budapest, der mehrmals als Siegfried in *Schwanensee* in Chemnitz zu erleben war, schließt sich dem Reigen an. Keine Gala ohne Stars aus Russland! Erstmals in Chemnitz begrüßen wir die Primaballerina Evgenia Obraztsova vom berühmten Bolschoi Ballett. Das Königlich Dänische Ballett kann auf eine lange und stolze Ballettradition zurückschauen. Geprägt durch den Stil des berühmten Choreografen Auguste Bournonville (1805–1879) findet man heute noch im Dänischen Ballett diese einzigartige Harmonie der Bewegung und einen Fluss der Geste, als wäre die Romantik dort gestern erst entstanden. Wir freuen uns auf den Besuch der Ersten Solisten, die zum ersten Mal in Chemnitz zu Gast sein werden. Auch unsere angrenzenden Nachbarn dürfen nicht fehlen. Erwartet werden Solistinnen und Solisten aus dem Ballett der Nationaltheater Prag und Pilsen sowie von den Nationalopern Warschau und Poznań. Und natürlich wird sich auch der Tanznachwuchs präsentieren. Wir sind gespannt auf das Bundesjugendballett, die Juniorkompanien Dortmund und München sowie das Bohemia Ballett des Nationalkonservatoriums Prag. Feiern Sie gemeinsam mit uns den Ausklang des Jahres mit einem einmaligen Tanzerlebnis!

WIEDERAUFNAHMEN

FIGURENTHEATER

SIEBEN SACHEN*

Wolframs Wunder Wander Varieté (UA) (4+)

Herr Wolfram – der eigentlich nicht nur Wolfram heißt – packte einst seinen Koffer und zog los: Sieben, hundert, tausend Sachen, Taschenspielertricks und unzählige Geschichten im Gepäck, bereist er seitdem wandernd und spielend die Welt. Nun ist er in Chemnitz angekommen und spielt sowohl im Haus als auch mobil: Herzlich Willkommen zu Wolframs Wunder Wander Varieté!

REGIE UND BÜHNENFASSUNG Julia Brettschneider
BESETZUNG Matthias Redekop
WIEDERAUFNAHME 20.09.2020, 16.00 Uhr
Mobile Termine nach Absprache

FIGURENTHEATER

AUFSTAND DER DINGE

Ein Generationenprojekt zur Nachwendezeit (UA) (8+)

Was ist von der DDR übrig und wie lässt sie sich aus heutiger Sicht für nachkommende Generationen überhaupt beschreiben? Wir spannen einen Bogen vom Damals ins Heute und erzählen aus Sicht längst vergessener Gegenstände vom Osten Deutschlands und der Wendezeit. – 30 Jahre nach der Wiedervereinigung spielen wir im Herbst 2020 noch einige wenige Vorstellungen.

REGIE Mirko Winkel
BESETZUNG Claudia Acker, Mona Krueger
WIEDERAUFNAHME 02.10.2020, 20.00 Uhr
In Koproduktion mit dem Programm neue unentd_ckte narrative *des ASA-FF e.V. und dem Industriemuseum Chemnitz*
Gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und dem Förderverein der Theater Chemnitz e.V.

SCHAUSPIEL

TREFFEN AM NACHMITTAG

Kammerspiel von Henning Mankell

Die Liebe – welches Schlachtfeld könnte leidenschaftlicher, wüster, liebevoller, freundschaftlicher, aber auch gemeiner und voller Tücken sein, egal wie alt man ist. Seit 60 Jahren ist das Paar verheiratet, seit 23 Jahren lebt es getrennt. Nun will sich die Frau auch offiziell scheiden lassen. Weil sie ihn nicht in der Nähe haben will, wenn sie stirbt. Ihr Dialog steckt voller Verletztheit, aber auch voller Vertrautheit – und ja, noch immer voller Liebe ...

REGIE Philipp Otto
BESETZUNG Christine Gabsch (Die Frau), Wolfgang Adam (Der Mann)
WIEDERAUFNAHME 27.09.2020, 18.00 Uhr

BALLETT

DAS DSCHUNGELBUCH

Ballett von Ashley Lobo nach Rudyard Kipling

Mehr als 100 Jahre alt und dennoch unvergessen ist die Geschichte über das Findelkind Mowgli. Als Baby mitten im indischen Dschungel ausgesetzt, wird Mowgli von einem Wolfsrudel aufgezogen. Mit seinen tierischen Freunden Baloo und Bagheera erlebt Mowgli zahlreiche Abenteuer, doch der Tiger Shere Khan ist ihnen auf den Fersen … Der indische Choreograf Ashley Lobo erzählt Mowglis Erlebnisse und die Geheimnisse des Dschungels als energiegeladenes Ballett für Jung und Alt.

CHOREOGRAFIE UND INSZENIERUNG Ashley Lobo
BESETZUNG Raul Arcangelo / Alejandro Guindo Martín (Mowgli), Jean-Blaise Druenne / Dan Ozeri (Bagheera), Emilijus Miliauskas / Ivan Cheranev (Baloo), Nela Mrázova / Soo-Mi Oh (Khaa), Milan Maláč / Benjamin Kirkman (Shere Khan), Ivan Cheranev (King Louie), Valeria Gambino (Shanti)
WIEDERAUFNAHME 04.10.2020, 15.00 Uhr

WIEDERAUFNAHMEN

FIGURENTHEATER

NICHTS. WAS IM LEBEN WICHTIG IST

Nach dem Roman von Janne Teller | Bühnenfassung von Andreas Erdmann (14+)

Zu Beginn des neuen Schuljahres steht Pierre Anthon plötzlich auf und erklärt, dass nichts etwas bedeute und es sich folglich auch nicht lohne, irgendetwas zu tun. Die Jugendlichen der 7A beweisen ihm das Gegenteil, bis die Situation eskaliert. – Die Autorin Janne Teller fragt nach der Sinnhaftigkeit des Lebens und schafft den Raum für eine beeindruckende und radikale Parabel über Moral, Gewalt und Verantwortung.

REGIE Katharina Kummer
BESETZUNG Karoline Hoffmann
WIEDERAUFNAHME 15.10.2020, 20.00 Uhr

FIGURENTHEATER

DER MONDMANN

Nach Tomi Ungerer | Bühnenfassung von Tobias Eisenkrämer (6+)

Niemand nimmt Professor Bunsen van der Dunkel und seine verrückten Erfindungen ernst. So beschließt er, die Weltherrschaft an sich zu reißen und den Mond vom Himmel zu holen. Doch dieser ist nicht unbewohnt und der kleine Mondmann bringt die Pläne des Professors gehörig durcheinander. – Puppenspieler Tobias Eisenkrämer agiert mit Figuren, Erfindungen und Projektionen, zaubert aus Licht und Schatten neue Räume und lässt uns mit den Augen des kleinen Mondmanns auf die Welt schauen.

REGIE Korbinian Schmidt
BESETZUNG Tobias Eisenkrämer
WIEDERAUFNAHME 23.10.2020, 10.00 Uhr

OPER

DIE FLEDERMAUS

Operette von Johann Strauß

Gabriel von Eisenstein hat einst seinen Freund, den Notar Dr. Falke, nach einem Faschingsball blamiert. Nun will sich dieser rächen und inszeniert eine deftige Revanche. – Der Wiener Regisseur Johannes Pölzgutter führt die bereits von amourösen Turbulenzen angeknackste Ehe von Rosalinde und Eisenstein ad absurdum und treibt den Spaß am wilden Wechsel der eigenen Identität charmant auf die Spitze.

MUSIKALISCHE LEITUNG Dan Raţiu
INSZENIERUNG Johannes Pölzgutter
BESETZUNG Reto Rosin (Eisenstein), Daniela Köhler / Maraike Schröter (Rosalinde), Sophia Maeno (Orlofsky), James Edgar Knight / Thomas Kiechle (Alfred), Katharina Baumgarten / Marie Hänsel (Adele), Andreas Beinhauer (Dr. Falke), Matthias Winter (Frank), Hardy Hoosman (Frosch) u. a.
WIEDERAUFNAHME 01.11.2020, 19.00 Uhr

OPER

MY FAIR LADY

Musical von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe

Eliza Doolittle, ein Blumenmädchen mit Herz und Verstand, fällt dem Sprachforscher Henry Higgins durch ihren ordinären Dialekt auf. Er schließt mit seinem Freund Oberst Pickering eine Wette ab, in der es darum geht, binnen weniger Wochen aus der, wie Higgins sagt, „Rinnsteinpflanze“ Eliza eine Grande Dame werden zu lassen. Womit Higgins allerdings nicht gerechnet hat, ist, dass neben dem „dienstlichen“ Verhältnis zu Eliza plötzlich auch die Liebe eine große Rolle spielt.

MUSIKALISCHE LEITUNG Jakob Brenner / Jeffrey Goldberg
INSZENIERUNG Erik Petersen
BESETZUNG Matthias Winter (Prof. Higgins), Dorit Gäbler (Mrs. Higgins), Katharina Baumgarten / Marie Hänsel (Eliza), Rolf Germeroth (Pickering), Sylvia Schramm-Heilfort (Mrs. Pearce), Björn Christian Kuhn (Doolittle), Jannik Harneit (Freddy) u. a.
WIEDERAUFNAHME 07.11.2020, 19.00 Uhr

BALLETT

DER NUSSKNACKER

Ballett von Sabrina Sadowska | Musik von Peter Tschaikowsky

Welches Ballett könnte passender für die Weihnachtszeit sein als *Der Nussknacker*? Gemeinsam bringen die Balletdirektorin Sabrina Sadowska und das Ballett Chemnitz mit der Robert-Schumann-Philharmonie dieses Lieblingswerk vieler Ballettfreunde ins Chemnitzer Opernhaus. Die Geschichte der Stadt, insbesondere die Zeit des Jugendstils und der Gründerzeit, spielt dabei eine vornehmliche Rolle.

MUSIKALISCHE LEITUNG Diego Martin-Etxebarria / Dan Raţiu
CHOREOGRAFIE UND INSZENIERUNG Sabrina Sadowska
BESETZUNG Isabel Dohmhardt / Valeria Gambino (Marie I), Anna-Maria Maas / N. N. (Marie II), Sandra Ehrensperger / Nela Mrázová / Savanna Haberland (Luise / Zuckerfee), Raul Arcangelo / Alejandro Guindo Martín (Fritz / Kadett), Benjamin Kirkman / Milan Maláč (Drosselmeier), Jean-Blaise Druenne / N. N. (Nussknacker), Emilijus Miliauskas / N. N. (Mäusekönig)
WIEDERAUFNAHME 04.12.2020, 19.00 Uhr

Weitere Wiederaufnahmen sind in Planung und werden aktuell in unseren Monatsspielplänen sowie auf unserer Homepage www.theater-chemnitz.de veröffentlicht.

FIGURENTHEATER

FRERK, DU ZWERG!*

Puppentheater nach dem Kinderbuch von Finn-Ole Heinrich (5+)

Frerk ist nicht besonders groß und außerdem auch etwas ängstlich, weil er von den anderen gemobbt wird und öfter mal was auf den Kopf kriegt. In seinem Kopf aber wohnen wilde Gedanken, bunte Wörter, er träumt von Abenteuern und ganz besonders von einem zotteligen Riesenhund. Eines Tages findet er ein Ei und sein geordnetes Leben nimmt schwungvoll Fahrt auf.

REGIE Tobias Eisenkrämer
BESETZUNG Claudia Acker
Mobile Termine nach Absprache

* Diese Produktionen werden auch mobil angeboten und kommen zu Ihnen in Kita, Hort oder Schule. Termine und weitere Infos: Ina Baldauf, Tel. 0371 6969-663, baldauf@theater-chemnitz.de

KON-
ZERTE

1. SINFONIEKONZERT
14. + 15.10.2020
jeweils 19.00 Uhr
Stadthalle – Großer Saal

ARUTJUNJAN | SCHOSTAKOWITSCH

ALEXANDER ARUTJUNJAN
Konzert für Trompete und Orchester As-Dur

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH
Sinfonie Nr. 4 c-Moll op. 43

SOLIST Manuel Blanco, Trompete
DIRIGENT Guillermo García Calvo
Robert-Schumann-Philharmonie

PREIS 15 – 31 €

Live-Übertragung des Konzertes am 15. Oktober durch Deutschlandfunk Kultur

Deutschlandfunk Kultur

Generalmusikdirektor Guillermo García Calvo und die Robert-Schumann-Philharmonie haben zur Eröffnung der neuen Saison den Spanier Manuel Blanco, einen der besten Trompeter der internationalen Musikszene, eingeladen. Gemeinsam werden sie das Trompetenkonzert in As-Dur von Alexander Arutjunjan interpretieren. Arutjunjan, der heute in seiner armenischen Heimat zu den bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts gezählt wird und dessen Werke häufig im Konzertsaal vertreten sind, schrieb dieses farbenreiche, temperamentvolle Stück 1950 in Moskau für den Trompeten-Virtuosen Timofej Dokschizer. Es zeugt von Arutjunjans Fähigkeit, Elemente der armenischen Folklore mit westlichen Musiktraditionen, insbesondere dem Neoklassizismus und dem Barock, derart schlüssig zu verknüpfen, dass der Hörer sich von einprägsamen Motiven durch das Konzert und auch darüber hinaus tragen lassen kann. Dabei gelingt es ihm, das Soloinstrument ausgesprochen gekonnt in Szene zu setzen.

Im zweiten Teil dieses Sinfoniekonzertes erklingt die 4. Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch. Sie entstand in großen Teilen zwischen Herbst 1935 und Frühjahr 1936 im 30. Lebensjahr des Komponisten und war in Umfang und Besetzung seine bis dahin gewaltigste sinfonische Partitur. Mit einer Spieldauer von etwa einer Stunde übertraf sie alles, was Schostakowitsch bis dahin geschrieben hatte. 20 Holzbläser von Piccolo-Flöte bis Kontrafagott, 17 Blechbläser, dazu Streicher, Celesta, zwei Harfen und ein ganzes Arsenal an Schlaginstrumenten bilden die Grundlage für ein Klangspektrum, das genauso leidenschaftlich wie zart daherkommt und an einigen Stellen den musikalischen Kosmos des von Schostakowitsch verehrten Gustav Mahler durchscheinen lässt. Für die Uraufführung brauchte es zwei Anläufe: Nachdem Schostakowitsch die Sinfonie in der ursprünglichen Probenphase aus verschiedenen Gründen zurückgezogen hatte, war sie nach einer Überarbeitung 1961 erstmalig öffentlich zu hören.

2. SINFONIEKONZERT
11.11. + 12.11.2020
jeweils 19.00 Uhr
Stadthalle – Großer Saal

WEINER | SCHUBERT

LEÓ WEINER
Suite über ungarische Themen op. 18

FRANZ SCHUBERT
Sinfonie Nr. 8 C-Dur D 944
Große C-Dur

DIRIGENT Stefan Soltesz
Robert-Schumann-Philharmonie

PREIS 15 – 31 €

Für dieses Sinfoniekonzert begrüßt die Robert-Schumann-Philharmonie Stefan Soltesz, österreichischer Dirigent ungarischer Herkunft, der an den Beginn des Programms die Suite über ungarische Themen von Leó Weiner gestellt hat, eines Komponisten, der trotz seines vielseitigen Œuvres, das aus Orchester-, Kammer-, Klavier- und Chorwerken sowie einem Ballett besteht, hierzulande relativ selten auf den Konzertspielplänen zu finden ist. Seine Werke bewegen sich im klassisch-romantischen Stil, wobei er sich vor allem an den deutschen und französischen Meistern orientierte. Angeregt durch sein kompositorisches Vorbild László Lajtha, beschäftigte er sich außerdem intensiv mit ungarischer Volksmusik. All diese Einflüsse finden sich in seinem farbenfrohen op. 18, das er Lajtha dankbar widmete.

Franz Schubert, der in seinen nur 31 Lebensjahren mehr als 1.000 Kompositionen geschaffen hat, gilt vor allem mit seinen späten Sinfonien als Wegbereiter der Romantik. Wie wahrscheinlich alle anderen auch, ist die *Große C-Dur-Sinfonie* zu seinen Lebzeiten nie gespielt worden. Erst der Namenspatron unserer Philharmonie, Robert Schumann, entdeckte 1839 auf einer Reise nach Wien Schuberts Partituren, initiierte die Uraufführung der 8. Sinfonie durch Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig und begründete damit den bis heute anhaltenden Ruhm Schuberts. Schumann schrieb begeistert: „Hier ist, außer meisterlicher musikalischer Technik der Komposition, noch Leben in allen Fasern, Kolorit bis in die feinste Abstufung, Bedeutung überall, schärfster Ausdruck des Einzelnen, und über das Ganze endlich eine Romantik ausgegossen, wie man sie schon anderswoher an Franz Schubert kennt. Und diese himmlische Länge der Sinfonie, wie ein dicker Roman in vier Bänden von Jean Paul."

3. SINFONIEKONZERT
09.12. + 10.12.2020
jeweils 19.00 Uhr
Stadthalle – Großer Saal

HELMUT LACHENMANN
Marche fatale für großes Orchester

PAUL DUKAS
Villanelle für Horn und Orchester

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Konzert für Horn und Orchester Nr. 3 Es-Dur KV 447

CAMILLE SAINT-SAËNS
Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 78
Orgelsinfonie

SOLISTEN
Felix Klieser, Horn
Steffen Walther, Orgel
DIRIGENT Diego Martin-Etxebarria
Robert-Schumann-Philharmonie

PREIS 15 – 31 €

LACHENMANN | DUKAS | MOZART | SAINT-SAËNS

Mit dem Hornkonzert Nr. 1 von Richard Strauss spielte sich im Mai 2018 ein Ausnahmetalent in die Herzen der Chemnitzer: der Hornist Felix Klieser. Ohne Arme geboren, kann er trotz seines jugendlichen Alters bereits auf eine beeindruckende internationale Musikerlaufbahn verweisen. Jetzt kommt er erneut nach Chemnitz und hat diesmal gleich zwei Stücke mitgebracht. Quasi „zum Aufwärmen" erklingt die kurze, virtuose *Villanelle* für Horn und Orchester des Franzosen Paul Dukas. Anschließend widmet sich Felix Klieser mit Mozarts 3. Hornkonzert einem seiner Lieblingswerke. Wie er selbst sagt, hatte er schon im Alter von neun Jahren den Traum, die Hornkonzerte von Mozart spielen zu können. Heute, 20 Jahre später, ist dieser Traum längst in Erfüllung gegangen, denn er interpretiert sie auf den großen Konzertpodien weltweit und hat inzwischen sogar eine CD mit allen vier Hornkonzerten des Salzburger Musikgenies eingespielt.

Ebenso wie Wolfgang Amadeus Mozart gehört Camille Saint-Saëns zu den Wunderkindern der Musikgeschichte. Bereits mit sechs Jahren spielte er Klavier, komponierte Lieder und kleine Klavierstücke. Mit elf Jahren gab er sein erstes Konzert in der Salle Pleyel in Paris. Zwei Jahre später wurde er ins Pariser Konservatorium aufgenommen. Mit 17 erhielt er die Stelle als Organist an der Église Saint-Merry. Seine leidenschaftliche Liebe zu diesem Instrument spiegelt sich in zahlreichen Kompositionen wider, unter anderem in der opulenten *Orgelsinfonie*, bei der klanggewaltig die Jehmlich-Orgel der Stadthalle Chemnitz zum Einsatz kommen wird. Passend zu diesem grandios angelegten Konzertfinale hat der neue 1. Kapellmeister Diego Martin-Etxebarria als Eröffnung Helmut Lachenmanns *Marche fatale* für großes Orchester ausgewählt, einen schwungvoll-raffinierten Es-Dur-Marsch, der bei seiner Uraufführung 2018 das Publikum verblüffte, weil er so gar nicht dem entsprach, was man vom Avantgardisten Lachenmann erwartete.

Musiker der Robert-Schumann-Philharmonie

LUDWIG VAN BEETHOVEN ZUM 250. GEBURTSTAG

Wie kein anderer Komponist um 1800 prägte Ludwig van Beethoven die Musik nachfolgender Generationen durch kühne Neuinterpretationen der Musikgattungen seiner Zeit. Am 17. Dezember 2020 jährt sich sein Geburtstag zum 250. Mal. Ihm zu Ehren wird die Robert-Schumann-Philharmonie unter der Leitung von Generalmusikdirektor Guillermo García Calvo an drei aufeinanderfolgenden Tagen alle seine fünf Klavierkonzerte aufführen. Als Solist wird Herbert Schuch zu erleben sein, ein hervorragender Beethoven-Interpret, der für seine Einspielung des 3. Klavierkonzerts des Komponisten mit dem *ECHO Klassik* ausgezeichnet wurde. Sinfonien von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart, zusammen mit Beethovens 1. Sinfonie, ergänzen die Programme und deuten die enge Beziehung des genialen Neuerers Beethoven zur Musik früherer Generationen an.

Während das 1. Klavierkonzert in C-Dur als ein selbstbewusstes „Gesellenstück" gilt, das sich am Vorbild Mozart orientiert, aber schon einen eigenen energischen Tonfall anschlägt, ist Beethovens 4. Klavierkonzert das Werk eines reifen Musikschöpfers, der individuellem künstlerischem Ausdruck den höchsten Rang einräumt. Der Bruch mit musikalischen Konventionen und die Entdeckung neuer Wege folgen unweigerlich aus diesem modernen Kunstverständnis. Berühmt ist der lyrische Beginn des 4. Klavierkonzerts durch den Solopart, aus dem ein feinsinniger Dialog mit dem Orchester entsteht.
Die Sinfonie Nr. 39 Hob. I: 39 ist eine von nur zwei Sinfonien Joseph Haydns in der Tonart g-Moll. Bemerkenswert ist hier die Behandlung von Horn- und Oboenpaaren im Trio des Menuetts. Entstanden 1768 in Eisenstadt, sollte sie Mozart später zu dessen Sinfonie g-Moll KV 138 anregen.

Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 wird gewöhnlich als Widerstreit eines heroischen Individuums mit einem Kollektiv gedeutet. Düstere Dramatik und bezaubernde gesangliche Linie sind hier die Extreme einer konzertierenden Auseinandersetzung zwischen Soloinstrument und Orchester.
Eher spät eroberte Beethoven die Sinfonie, und er vollendete in dieser Gattung weit weniger Werke als Komponisten früherer Generationen. Beethovens Anspruch, autonome, individuelle Schöpfungen hervorzubringen, führte besonderes bei den Sinfonien zu langen Phasen der Konzeption und Reifung. In seiner 1. Sinfonie nimmt der Komponist noch klar Bezug auf Haydn und Mozart, durch den stringenten Aufbau und kühne musikalische Gedanken beansprucht das Werk dennoch volle Eigenständigkeit.
Zum Auftakt erklingt Joseph Haydns Sinfonie C-Dur Hob. I: 38. Besetzt mit Pauken und Trompeten, entfaltet sie festlich-heiteren Charakter und gipfelt im kontrapunktisch gestalteten Finale.

Mit einer ersten Fassung aus dem Jahr 1793 ist Beethovens 2. Klavierkonzert in B-Dur eigentlich sein erstes. Bis 1801 folgten mehrere Revisionen. Die kleine Orchesterbesetzung und der lyrische Grundton mit dem elegant-witzigen Finale greifen vermutlich auf Mozarts Klavierkonzert KV 595 zurück. Als unverkennbarer Beethoven erweist sich der dialogartige langsame Satz.
Im Klavierkonzert Nr. 5 scheinen die verheerenden Zustände in Wien während der napoleonischen Besetzung hindurch, allerdings weniger düster-pessimistisch als zuversichtlich vorwärts gewandt. Nach energischer Eröffnung in heroischem Es-Dur folgt im Adagio harmonisch fernes H-Dur, um Solopart und Orchester in ein raffiniertes Zusammenwirken zu verwickeln. Attacca schließt sich das übermütig-ungestüme Schlussrondo an.
Erst für Wien versah Mozart seine zunächst dreisätzige Sinfonie B-Dur KV 319 mit einem knappen Menuettsatz. Ihr Reichtum an Klangfarben durch eine erweiterte Bläserbesetzung geht auf Erlebnisse des Komponisten mit der Mannheimer Hofkapelle zurück.

Neben den sinfonischen Programmen im Großen Saal der Stadthalle legen die Musikerinnen und Musiker der Robert-Schumann-Philharmonie im Rahmen dreier Konzerte im neu eröffneten Carlowitz-Saal der Stadthalle ein buntes Bouquet aus dem genauso bedeutungsvollen Kammermusik-Œuevre Beethovens auf den Gabentisch.

BEETHOVEN-ZYKLUS

18.09.2020, 19.00 Uhr
Stadthalle – Großer Saal

Ludwig van Beethoven
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur op. 15

Joseph Haydn
Sinfonie Nr. 39 g-Moll Hob. I: 39

Ludwig van Beethoven
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58

19.09.2020, 19.00 Uhr
Stadthalle – Großer Saal

Joseph Haydn
Sinfonie Nr. 38 C-Dur Hob. I: 38

Ludwig van Beethoven
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37
Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

20.09.2020, 11.00 Uhr
Stadthalle – Großer Saal

Wolfgang Amadeus Mozart
Sinfonie Nr. 33 B-Dur KV 319

Ludwig van Beethoven
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 19
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73

SOLIST Herbert Schuch, Klavier
DIRIGENT Guillermo García Calvo
Robert-Schumann-Philharmonie

PREIS je 15 – 31 €

BEETHOVEN-KAMMERMUSIKABENDE

25.09.2020, 19.30 Uhr
Stadthalle – Carlowitz-Saal

Ludwig van Beethoven
Streichtrio G-Dur op. 9 Nr. 1
Sonate für Violine und Klavier G-Dur op. 96
Duett mit zwei obligaten Augengläsern Es-Dur WoO 32 für Viola und Violoncello
Sextett Es-Dur op. 81b für 2 Hörner, 2 Violinen, Viola und Violoncello

Musiker der Robert-Schumann-Philharmonie
Frank-Immo Zichner, Klavier

26.09.2020, 19.30 Uhr
Stadthalle – Carlowitz-Saal

Ludwig van Beethoven
Streichquartett B-Dur op. 18 Nr. 6
Sonate für Violoncello und Klavier D-Dur op. 102 Nr. 2
Klavierquartett C-Dur WoO 36 Nr. 3

Musiker der Robert-Schumann-Philharmonie
Julian Riem, Klavier
Hiroto Saigusa, Klavier

27.09.2020, 19.30 Uhr
Stadthalle – Carlowitz-Saal

Ludwig van Beethoven
Klaviertrio c-Moll op. 1 Nr. 3
Serenade D-Dur op. 25 für Flöte, Violine und Viola
Septett Es-Dur op. 20

Musiker der Robert-Schumann-Philharmonie
Jeffrey Goldberg, Klavier

PREIS je 18 €

FAMILIENKONZERT

Auf ins Familienkonzert, auf zu neuen musikalischen Entdeckungen für Groß und Klein! Und für einen Außerirdischen: Denn ROB ist wieder da! Der quirlige Kerl vom Planeten Kata-Tong fliegt mit seinem Raumschiff wieder unvorstellbare 46 Milliarden Lichtjahre nach Chemnitz, um zusammen mit der Robert-Schumann-Philharmonie seiner Liebe zur Musik nachzugehen und spannende Geschichten zu erzählen.

Ihm ist inzwischen nämlich eine ganz schön seltsame Sache widerfahren: ROB wurde bei einem Besuch der Kunstsammlungen Chemnitz aus Versehen im Museum eingeschlossen und verbrachte die Nacht zwischen all den Gemälden und Skulpturen, die bei Einbruch der Dunkelheit plötzlich zum Leben erwachten und über Maler, ihre Farbkästen und über die Stadt Chemnitz, die unglaublich viel mit Kunst zu tun hat, berichteten. Auch ein paar Mäuse, offensichtlich Stammgäste im benachbarten Opernhaus, mischten sich ein und erzählten lustige Anekdoten rund um verschiedene Komponisten. Wie genau das alles passiert ist und wie Kunst, Musik und Chemnitz zusammenhängen, wird ROB im 1. Familienkonzert erzählen.

1. Familienkonzert
EINE NACHT IN DEN KUNSTSAMMLUNGEN
08.11.2020, 15.00 Uhr
Opernhaus

ROB hört spannende Geschichten über Maler, Komponisten und die Stadt Chemnitz

PUPPENSPIEL Mona Krueger
DIRIGENTIN UND MODERATION Katharina Müllner
REGIE UND KONZEPT Christian Claas
PUPPENBAU Hagen Tilp
Robert-Schumann-Philharmonie

PREIS 9 – 25 €

In Zusammenarbeit mit dem Figurentheater Chemnitz

KLASSE KLASSIK!

Die Reihe *Klasse Klassik!* beschäftigt sich mit der reizvollen Literatur für Kammerorchester. Dabei wird der Begriff „Klassik" nicht nur im Sinne der „Wiener Klassik" ausgelegt, sondern es erklingt klassische Musik verschiedener musikalischer Epochen. Traditionell ist jedes Konzert einem Komponisten gewidmet.

Dmitri Schostakowitschs Kompositionen nehmen einen breiten Raum im sinfonischen und kammermusikalischen Repertoire der Robert-Schumann-Philharmonie ein. Nun soll sein Schaffen für Kammerorchester in den Mittelpunkt gerückt werden. Als zentrale Werke des Programms sind die Kammersinfonie op. 110a sowie das Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester op. 35 zu nennen, das Schostakowitschs beeindruckende Doppelbegabung als Pianist und Komponist zeigt, spielte er den anspruchsvollen Klavierpart doch bei der Uraufführung 1933 selbst. Die Kammersinfonie ist eine von Schostakowitsch autorisierte Bearbeitung seines Streichquartetts Nr. 8 c-Moll op. 110 durch den Leiter des Moskauer Kammerorchesters Rudolf Barschai. Schostakowitsch hatte das Quartett im Sommer 1960 in Gohrisch bei Dresden geschrieben und es, nicht zuletzt angesichts der Dresdner Kriegsruinen, den Opfern von Krieg und Faschismus gewidmet.

Franz Schubert, 1797 bei Wien als Sohn eines Lehrers geboren, wurde mit elf Jahren Wiener Sängerknabe und besuchte das kaiserliche Konvikt. Bereits im Alter von 15 Jahren entstanden erste Kompositionen unter Anleitung seines Lehrers Antonio Salieri. 1811 wurde er Hilfslehrer, bevor er ab 1818 für sechs Jahre als Musiklehrer am Hofe des ungarischen Grafen Esterházy angestellt war. In seinem nur 31 Jahre währenden Leben erlangte er vor allem für sein reiches Liedschaffen Weltruhm. Aber auch seine Kammermusik und Sinfonik sind herausragende Schöpfungen der Frühromantik.

1. Konzert
SCHOSTAKOWITSCH – MELANCHOLIE UND IRONIE
23.10.2020, 19.00 Uhr
Opernhaus

Dmitri Schostakowitsch
Präludium und Scherzo op. 11
Kammersinfonie op. 110a
Concertino für Klavier, Streicher und Schlagzeug op. 94
Adagio aus der Oper *Lady Macbeth von Mzensk*
Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester c-Moll op. 35

SOLISTEN
Julian Riem, Klavier
Thomas Irmen, Trompete
LEITUNG Diego Martin-Etxebarria
Kammerorchester der Robert-Schumann-Philharmonie

PREIS 9 – 25 €

2. Konzert
SCHUBERT – POESIE UND EINSAMKEIT
20.11.2020, 19.00 Uhr
Markuskirche Chemnitz

Franz Schubert
Rondo für Violine und Streichorchester A-Dur D 438
Streichquartett d-Moll D 810 *Der Tod und das Mädchen*
(Bearbeitung für Streichorchester von Gustav Mahler)

SOLIST UND LEITUNG Andreas Seidel, Violine
Kammerorchester der Robert-Schumann-Philharmonie

PREIS 25 €

KAMMERMUSIKABENDE

1. Kammermusikabend
SCHUMANN | KIRCHNER | REIMANN | MOZART
25.10.2020, 19.30 Uhr
Opernhaus – Rangfoyer

Robert Schumann / Aribert Reimann
Sechs Gesänge op. 107 für Sopran und Streichquartett transkribiert von Aribert Reimann

Theodor Kirchner / Aribert Reimann
Die schönen Augen der Frühlingsnacht
Sechs Lieder von Theodor Kirchner für Sopran und Streichquartett bearbeitet und verbunden mit sieben Bagatellen für Streichquartett von Aribert Reimann

Wolfgang Amadeus Mozart
Klarinettenquintett A-Dur KV 581

Musiker der Robert-Schumann-Philharmonie
Franziska Krötenheerdt, Sopran

PREIS 18 €

2. Kammermusikabend
SCHENK | RIES | BEETHOVEN
22.11.2020, 19.30 Uhr
Opernhaus – Rangfoyer

Johann Baptist Schenk
Streichquartett Nr. 2 F-Dur

Ferdinand Ries
Streichquartett G-Dur op. 70 Nr. 2

Ludwig van Beethoven
Streichquartett G-Dur op. 18 Nr. 2

Musiker der Robert-Schumann-Philharmonie

PREIS 18 €

3. Kammermusikabend
BEETHOVEN | SCHÖNBERG
20.12.2020, 19.30 Uhr
Chemnitzer Hof

Ludwig van Beethoven
Sonate C-Dur für Klavier und Violoncello op. 102 Nr. 1

Ludwig van Beethoven
Sonate A-Dur op. 47 für Violine und Klavier *(Kreutzer-Sonate)*

Arnold Schönberg
Verklärte Nacht op. 4
in der Bearbeitung für Klaviertrio von Eduard Steuermann

Musiker der Robert-Schumann-Philharmonie
Julian Riem, Klavier

PREIS 18 €

SONDERKONZERTE

SOIREE DES GENERAL-MUSIKDIREKTORS
11.10.2020, 18.00 Uhr
Opernhaus

Ludwig van Beethoven
Klaviersonate Nr. 21 C-Dur op. 53
(Waldstein-Sonate)

Dmitri Schostakowitsch
Klaviersonate Nr. 2 h-Moll op. 61

Guillermo García Calvo hat bereits in der Online-Reihe #buehnezuhause das Publikum mit seiner Interpretation von Bruckners 5. Sinfonie am Klavier beeindruckt. Auch in Kammermusikabenden und bei diversen Konzertfrühstücken war er schon als Pianist zu erleben. In diesem Solo-abend auf der Bühne des Opern-hauses widmet er sich mit Beetho-vens *Waldstein-Sonate* und Schosta-kowitschs Klaviersonate op. 61 zwei anspruchsvollen Werken der Klavier-musik.

Guillermo García Calvo, Klavier

PREIS 18 €

LEGENDEN DES JAZZ
12.12.2020, 20.00 Uhr
Opernhaus

Frank Sinatra und Count Basie

Die Big Band der Robert-Schumann-Philharmonie ist nun schon seit mehr als 12 Jahren eine feste Größe im Chemnitzer Musikleben. Die phil-harmonischen Musikenthusiasten um Bandleader Rolf von Nordenskjöld wandeln seitdem erfolgreich auf den Spuren von Benny Goodman, Duke Ellington, Glenn Miller, Hugo Strasser, Max Greger und Paul Kuhn. Unter dem Titel *Legenden des Jazz* werden sie sich diesmal musikalisch dem großen Entertainer Frank Sinatra und seinem Landsmann, dem US-ameri-kanischen Jazz-Pianisten, Organisten, Komponisten und Bandleader Count Basie widmen. Als Solist ist der Posau-nist, Multi-Instrumentalist und Sänger Christoph Hermann mit von der Partie. Er ist Soloposaunist im Polizei-orchester des Freistaates Sachsen, arbeitet außerdem in Bands, Orches-tern und Studios von Jazz, R&B, Pop etc. bis zu klassischer und zeitge-nössischer Musik sowie an verschie-denen deutschen Bühnen als Schau-spielmusiker.

SOLIST Christoph Hermann, Vocals / Posaune
LEITUNG Rolf von Nordenskjöld
Big Band der Robert-Schumann-Philharmonie

PREIS 19 – 45 €

KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL
31.12.2020, 18.00 Uhr
Stadthalle – Großer Saal

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

„Seid umschlungen, Millionen, diesen Kuss der ganzen Welt!" – die Utopie, welche Schillers *An die Freude* auf-zeigt, ist wahrhaft gigantisch: Beseelt von einem göttlichen Funken, der alles durchwebt, erringt eine in Brüder-lichkeit geeinte Menschheit eine bessere Welt. Wenn Beethoven am krönenden Abschluss seines opus magnum Schillers von überschwäng-lichem Optimismus getragene Bot-schaft aufgreift, setzt er ganz bewusst den Triumph des Ideals gegen die Wirklichkeit. Sein musikalisches Be-kenntnis zu Frieden und Humanität ist von einer überwältigenden, alle Grenzen sprengenden Kraft. Wie zu jedem Jahreswechsel laden wir auch am Ende des Beethovenjahres 2020 wieder ein, zu den Klängen der 9. Sin-fonie innezuhalten und sich vom em-phatischen Lob der Freude optimis-tisch einstimmen zu lassen auf das Neue, das vor uns liegt.

SOLISTEN
Maraike Schröter, Sopran
Niamh O'Sullivan, Alt
Cosmin Ifrim, Tenor
N. N., Bass

Opernchor Chemnitz
Singakademie Chemnitz
Universitätschor der TU Chemnitz

DIRIGENT Diego Martin-Etxebarria
Robert-Schumann-Philharmonie

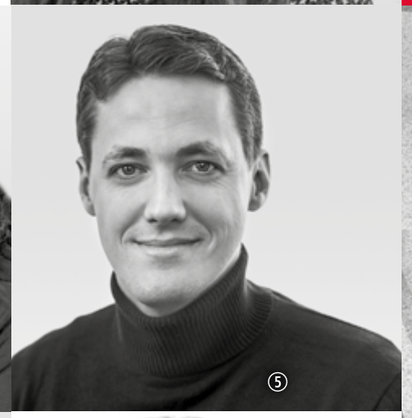
PREIS 26 – 41 €

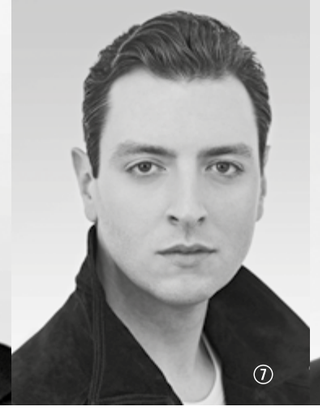
MEN-
SCHEN

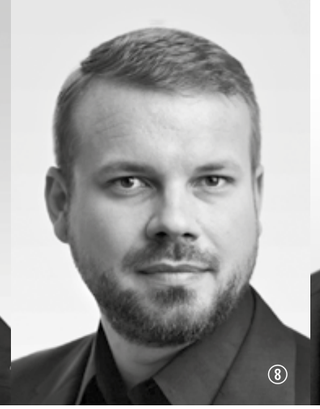
OPER

SOLISTEN
Marie Hänsel ①
Tatiana Larina ②
Sylvia Schramm-Heilfort ③
Maraike Schröter ④

Andreas Beinhauer ⑤
Thomas Kiechle ⑥
James Edgar Knight ⑦
Magnus Piontek ⑧
Matthias Winter ⑨







OPERNSTUDIO
Marlen Bieber*
Felix Rohleder*

* Studierende der Hochschule für Musik *Carl Maria von Weber* Dresden

GÄSTE
Katharina Baumgarten
Dorit Gäbler
Karina Kettenis
Daniela Köhler
Stefanie Köhm
Romina Markmann
Claudia Müller-Kretschmer
Stéphanie Müther
Lucy Scherer
Cassandra Schütt
Victoria Spindler
Sidonie Smith

Jeannine Wacker
Isabelle Weh

Andrew Chadwick
Arne David
André Eckert
Gino Emnes
Rolf Germeroth
Jannick Harneit
Hardy Hoosman
Robert Johansson
Björn Christian Kuhn

Siyabonga Maqungo
Jürgen Mutze
André Naujoks
Tomasso Randazzo
Michael B. Sattler
Dennis Weißert

OPERN-CHOR

Andrea Ahrens, Ulrike Bader, Christiane Barth, Babett-Jaqueline Bode, Beate Dimitrova, Antje Gebhardt-Randazzo, Ute Geidel, Su-Yeon Hilbert, Petra Koziel, Elisabeth Kraus, Anett Krüger, Elžběta Laabs, Annemari Moilanen, Jung-Eun Park, Susanne Schultchen, Gudrun Schultz, Kathrin Schulz, Simone Stolzenburg, Beatrice Tews, Katharina Vogel, Jana Zaharieva

Gyung-Ha Choi, Sung-Min Choi, Tomasz Garbarczyk, Peter Heber, Stephan Hönig, Young-Ho Jeong, Plamen Jontschev, Jörg Kersten, Mu-Gon Kim, Mathias Kunze, Tamás Liviusz, Alexander Martin, Harald Meyer, Serge Novique, Yi-Dong Qiao, Matthias Repovs, Jann Schröder, Łukasz Wieloch

Stefan Bilz *Chordirektor*
Dovilė Šiupėnytė *Assistentin des Chordirektors*

BALLETT

SOLISTEN
Natalia Krekou ①
Anna-Maria Maas ②
Nela Mrázová ③
Raul Arcangelo ④
Jean-Blaise Druenne ⑤
Benjamin Kirkman ⑥
Milan Maláč ⑦
Emilijus Miliauskas ⑧

SOLO MIT GRUPPE
Mariam Alemany Romero ⑨
Isabel Dohmhardt ⑩
Sandra Ehrensperger ⑪
Valeria Gambino ⑫
Emily Grieshaber ⑬
Savanna Haberland ⑭
Soo-Mi Oh ⑮
Ivan Cheranev ⑯
Kirill Kornilov ⑰
Alejandro Guindo Martín ⑱
Dan Ozeri ⑲
Sascha Paar ⑳

PRAKTIKANTEN
Rayanne Guimarães
Ayda Frances Guneri
Elena Zanato
Roberto Calabrese
Levin Mischel

ROBERT-SCHUMANN-PHILHARMONIE

Guillermo García Calvo *Generalmusikdirektor*

1. VIOLINEN Heidrun Sandmann, Hartmut Schill, Ovidiu Simbotin, Katarzyna Radomska, Claudia Zakowsky, Béla Lepetit, Konstantin Zahariev, Johanna Nowack, Friedemann Sammler, Hans-Martin Tschöpe, Mechthild Winkler, Anna Kießling, Alke Schmidt, Sabine Seumel-Kosensky, Franziska Fischer, Nadine Gürke, Ruth Petrovitsch

2. VIOLINEN Hanna Hilsberg, Andreas Weber, Andreas Nollau, Benjamin Fuhrmann, Dorothea Schüler, Lutz Schmidt, Almut Voigt, Nana Wallbrecht, Friederike Pansa, Sigrid Scommotau, Sandra Zehme, Annekatrin Foulquier, Kyoungjie Kim

VIOLEN Matthias Worm, Hardy Wenzel, Eckbert Reuter, Dagmar Schergaut, Ulla Walenta, Beatrice Adolphi-Bludau, Petr Krupa, Larissa Petersen, Albrecht Kunath, Sebastian Mickelthwate, N. N.

VIOLONCELLI Thomas Bruder, Jakub Tylman, Tilman Trüdinger, Dinar Enikeev, Matthias Gäbler, Rolf Müller, Jörg Schmidt, Enrico Schüler, Julia Flögel, Diethard Krause

KONTRABÄSSE Jörg Scholz, Holger Schultchen, Olaf Jossunek, Michael Poscharsky, Thomas Fröhlich, Nikola Bogdanow, Peter Fischer, Dae-Kyu Park

HARFEN Helke Scheibe, Petra Růžička

FLÖTEN Gudrun Jahn, Tomasz Sierant, Ulrike Rusetzky, Sabine Bruder, Sarah Pascher

OBOEN Peter Wenzel, Volker Braun, Falk Stolzenburg, Ekkehard Hering, Claudia Schöne

KLARINETTEN Ingolf Grohmann, Regine Müller, Arnim Kosensky, Vladyslav Vasylyev, Ralf Pettke, Uwe Fritzsching

FAGOTTE Norman Kuhnert, Akiko Komaki, Philipp Löschau, Steffen Albert

HÖRNER Alexander Pansa, Benedikt Euler, Dirk Bludau, Thomas Maciej, Sebastian Krügel, Franz Wagner-Streuber, Lars Scheidig, Kay Schneider

TROMPETEN Thomas Irmen, Conrad Wecke, Philipp Lohse, Udo Schauppner, Michael Weese

POSAUNEN Falko Munkwitz, N. N., Ingolf Günther, Danilo Koban, Volkmar Jäger

TUBA Edgar Schilling

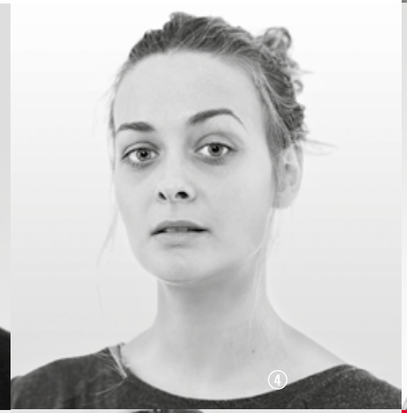
PAUKEN UND SCHLAGZEUG Carsten Neppl, Jens Gagelmann, Sebastian Pfeuffer, Frank Lange, André Schieferdecker

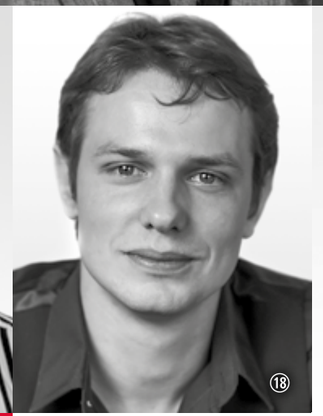
RUDOLF-KEMPE-ORCHESTERAKADEMIE
Hyesook Lee (Violine), N. N. (Violine), Hyun Joo Oh (Viola), N. N. (Violoncello), Artūras Gelusevičius (Fagott)

SCHAUSPIEL

ENSEMBLE
Magda Decker ①
Ulrike Euen ②
Christine Gabsch ③
Lisanne Hirzel ④
Katka Kurze ⑤
Lauretta van de Merwe ⑥
Susanne Stein ⑦
Andrea Zwicky ⑧

Wolfgang Adam ⑨
Marko Bullack ⑩
Martin Esser ⑪
Alexander Ganz ⑫
Dirk Glodde ⑬
Andreas Manz-Kozár ⑭
Christian Ruth ⑮
René Schmidt ⑯
Philipp von Schön-Angerer ⑰
Konstantin Weber ⑱
Patrick Wudtke ⑲
N. N.





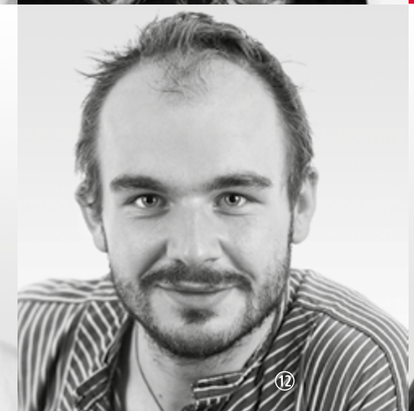
SCHAUSPIELSTUDIO
Lisa Mattiuzzo*
Morris Weckherlin*
Maja Grahnert**
Gabriel Tauber***

* Studierende der Zürcher Hochschule der Künste
** Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität Linz
*** Studierender der Hochschule für Schauspielkunst *Ernst Busch* Berlin

FIGUREN-THEATER

ENSEMBLE
Claudia Acker ①
Gundula Hoffmann ②
Karoline Hoffmann ③
Mona Krueger ④

Tobias Eisenkrämer ⑤
Matthias Redekop ⑥



LEITUNG & MITARBEIT

THEATERLEITUNG

Dr. Christoph Dittrich *Generalintendant und Geschäftsführer*
Hergen Gräper *Verwaltungsdirektor und Prokurist*
Guillermo García Calvo *Generalmusikdirektor*
Patrick Wurzel *Direktor für Künstlerische Planung und Betriebsdirektor Oper*
Sabrina Sadowska *Ballettdirektorin*
Raimund Kunze *Orchesterdirektor*
Carsten Knödler *Schauspieldirektor*
Gundula Hoffmann *Direktorin Figurentheater*
Raj Ullrich *Technischer Direktor*
Wilhelmine Falkenau *Mitarbeiterin der Theaterleitung*

MARKETING, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND BESUCHERSERVICE

N. N. *Leitung* | Uta Thomsen *Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit* | Kerstin Riedel *Vertriebsreferentin* | Peter Roßner *Internetredakteur* | Nicole Lappöhn *Grafikerin und Schauwerbegestalterin* | Nasser Hashemi *Fotograf* | Stefan Otto *Leiter Besucherservice* | Annemarie Krüger *Organisationsleitung VVK und Stellv. Leiterin Besucherservice* | Ina Baldauf, Barbara Große, Lutz Günthner, Marion Langer, Nadine Neukirchner, Cornelia Swientek *Mitarbeiter/innen Besucherservice* | Christian Pönitz *Leiter Abenddienst Opernhaus* | Silke Oertel *Leiterin Abenddienst Schauspielhaus* | Daniel Müller *Mitarbeiter*

KÜNSTLERISCHER BETRIEB OPER UND BALLETT

Patrick Wurzel *Direktor für Künstlerische Planung und Betriebsdirektor Oper* | Christiane Schubert *Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros* | Birgit Rasilainen *Mitarbeiterin des Künstlerischen Betriebsbüros* | Dan Raţiu *Studienleiter* | Claudia Lang *Solorepetitorin und Stellv. Studienleiterin* | Jeffrey Goldberg, Leonard Martynek *Solorepetitoren* | Sascha Theis, Jasna Žarić *Regieassistent/in* | Uwe Oertel *Inspizient und Leiter Statisterie* | Karoline Schubert *Inspizientin* | Michael Schäfer *Souffleur*

DRAMATURGIE

Carla Neppl *Leitende Musikdramaturgin* | Johannes Frohnsdorf, Susanne Holfter *Musikdramaturg/in* | Christiane Dost *Dramaturgin und Assistentin* | Dr. Heike Vieth *Theaterpädagogin*

OPER

Guillermo García Calvo *Generalmusikdirektor* | Diego Martin-Etxebarria *1. Kapellmeister* | Jakob Brenner *Kapellmeister*

MUSIKALISCHE LEITUNG

Jakob Brenner, Guillermo García Calvo, Jeffrey Goldberg, Diego Martin-Etxebarria, Dan Raţiu

REGIE

Erik Petersen, Johannes Pölzgutter, Sascha Theis, Matthias Winter, Thomas Winter, Jasna Žarić

CHOREOGRAFIE

Sabine Arthold, Danny Costello, Jerôme Knols, Sabrina Sadowska

BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD

Janina Ammon, Sebastian Ellrich, Anja Lichtenegger, Sam Madwar, Lukas Waßmann, Nikolaus Webern, Claudia Weinhart

OPERNCHOR

Stefan Bilz *Chordirektor* | Dovilė Šiupėnytė *Assistentin des Chordirektors und Leiterin Kinder- und Jugendchor*

BALLETT

Sabrina Sadowska *Ballettdirektorin* | Dr. Thorsten Teubl *Stellv. Ballettdirektor und Ballettdramaturg* | Yuri Zhukov *Ballettmeister* | Pavel Kuznetsov *Ballettrepetitor*

CHOREOGRAFIE

Julio Arozarena, Raphael Hillebrand, Ashley Lobo, Sabrina Sadowska

MUSIKALISCHE LEITUNG

Diego Martin-Etxebarria, Dan Raţiu

BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD

Phil R. Daniels, Marko Japelj, Charles Cusick Smith, Sandra Wauquaire, Hans Winkler

ROBERT-SCHUMANN-PHILHARMONIE

Guillermo García Calvo *Generalmusikdirektor* | Raimund Kunze *Orchesterdirektor* | Gitte Pettke *Mitarbeiterin* | Georg Prokein *Orchesterinspektor*

DIRIGAT

Guillermo García Calvo, Diego Martin-Etxebarria, Katharina Müllner, Stefan Soltesz

KÜNSTLERISCHER BETRIEB SCHAUSPIEL UND FIGURENTHEATER

Carsten Knödler *Schauspieldirektor* | Gundula Hoffmann *Direktorin Figurentheater* | Jana Barth *Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros Schauspiel und Figurentheater* | Agnieszka Jabłońska, Manuela Landgraf, Jana Neubert, Burkhard Reitz, Uta Seidel *Regieassistent/innen, Inspizient/innen und Souffleur/innen* | Ilona Dittmann *Inspizientin* | Kathrin Brune, Ulrike Euen *Leiterinnen Schauspielstudio* | Denise von Schön-Angerer *Leiterin Theaterjugendclub* | Gabriele Noack *Leiterin Statisterie*

DRAMATURGIE

Kathrin Brune, Stefanie Esser, René Schmidt *Schauspieldramaturg/innen* | Friederike Spindler *Figurentheaterdramaturgin* | Denise von Schön-Angerer *Theaterpädagogin*

SCHAUSPIEL

REGIE

Jürgen Esser, Stefanie Esser, Ulrike Euen, Silke Johanna Fischer, Matthias Huber, Jens Kerbel, Carsten Knödler, Philipp Otto

BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD

Jürgen Esser, Stefanie Esser, Norman Heinrich, Tina Hübner, Carsten Knödler, Frieda Knödler, Ricarda Knödler, Nikolai Kuchin, Teresa Monfared, Stefan Morgenstern, Cleo Niemeyer, Toto, Pia Wessels

MUSIKALISCHE LEITUNG

Bernd Sikora

FIGURENTHEATER

REGIE

Julia Brettschneider, Christian Class, Tobias Eisenkrämer, Karoline Hoffmann, Katharina Kummer, Christoph Levermann, Julika Mayer, Korbinian Schmidt, Mirko Winkel

PUPPENBAU, BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD

Julia Bosch, Julia Brettschneider, Gildas Coustier, Joachim Fleischer, Christina Flügger, Jonathan Gentilhomme, Ida Herrmann, Tobias König, Julia Plickat, Julia Styrie, Verena Waldmüller, Mirko Winkel

BÜHNENMUSIK

Matthias Bernhold, Christian Claas, Friederike Hellmann, Sebastian Herzfeld, Sebastian Viehmann

TECHNISCHE DIREKTION

Raj Ullrich *Direktor* | Frank Schreiter *Stellv. Direktor* | Ferdinand Scheel *Technischer Leiter Opernhaus* | Danilo Illig *Stellv. Technischer Leiter und Bühnenmeister Opernhaus* | Jörg Lenk *Technischer Leiter Schauspielhaus* | Norbert Richter *Leiter Ausstattungswerkstätten* | Mallika Manuwald *Leiterin Kostümwerkstätten* | Manuela Gramsch, Evelin Hofmann *Sachbearbeiterinnen Technische Direktion*

VERWALTUNG

Hergen Gräper *Verwaltungsdirektor und Prokurist* | Ronny Guhlmann *Leiter Controlling und Stellv. Verwaltungsdirektor*

BETRIEBSRAT

Heidrun Sandmann *Vorsitzende*

AUFSICHTSRAT & EHRENMITGLIEDER

AUFSICHTSRAT

Ralph Burghart *Vorsitzender*
Klaus Bartl, Julia Bombien, Hubert Gintschel, Jürgen Leistner, Jörg List, Almut Patt, Ronald Preuß, Diana Rabe, Manuela Tschök-Engelhardt

EHRENMITGLIEDER DER THEATER CHEMNITZ

Hartwig Albiro, Ursula Handrick †, Julius Klee †, Gerhard Meyer †, Prof. Carl Riha †, Rosl Schönfeld †, Rolf Stiska, Klaus Weidner, Dieter-Gerhardt Worm

EHRENMITGLIEDER DER ROBERT-SCHUMANN-PHILHARMONIE

Rudolf Kempe †, Gerhard Wehner †, Dieter-Gerhardt Worm

VEREINE & VERBÄNDE

FÖRDERVEREIN DER THEATER CHEMNITZ

Die mehr als 330 Mitglieder des Theaterfördervereins kommen aus allen Schichten und Altersgruppen. Was sie eint, ist die Liebe zu ihren Chemnitzer Theatern. Aber klar, jede(r) hat seine (ihre) eigenen Vorlieben. Sie freuen sich auf „ihre“ Highlights im neuen Spielplan und fiebern schon den exclusiv angebotenen Probenbesuchen vor den Premieren entgegen. So ist das normalerweise. Aber jetzt ist alles anders. Zu dem Zeitpunkt, da diese Zeilen geschrieben werden, weiß noch kein Mensch, wie die neue Spielzeit im Ganzen aussehen wird. Aber eines ist sicher: Die Theater Chemnitz werden sich für ihr Publikum was einfallen lassen. So wie sie es mit dem kurzfristig angesetzten Sommerspielplan auf der Küchwaldbühne gezeigt haben. Dazu gehörte viel Mut, viel Engagement der Mitwirkenden. Ausgerechnet jetzt *Hair* auf die Bühne zu bringen – was für ein Balance-Akt! Aber die Verantwortlichen im Theater wissen, dass nicht nur Schauspielern, Sängern und Musikern in der Corona-Pause etwas gefehlt hat, sondern auch ihrem Publikum. Nichts ist schlimmer, als wenn die Liebe zum Theater enttäuscht werden müsste, weil es gar keins gibt … Aber keine Sorge: Alte (und neue) Liebe rostet nicht. Sie wird sogar aufblühen, weil Theater und Konzert in diesen Zeiten nicht nur eine Abwechslung im Alltag sind, sondern etwas ganz Besonderes. Deswegen stehen die Mitglieder des Fördervereins jetzt erst recht hinter ihrem Theater, egal, was die neue Spielzeit bringen wird. Mitglied im Förderverein eines großartigen Theaters sein – gemeinsam nah dran sein und mit vollem Herzen dahinterstehen, gerade in schwierigeren Zeiten: Machen Sie mit!

KONTAKT
Förderverein der Städtischen Theater Chemnitz e.V.
info@theaterfoerderverein-chemnitz.de
www.theaterfoerderverein-chemnitz.de

MITGLIEDERSERVICE
Ina Baldauf, Barbara Große
Tel. 0371 2408 1468
Di und Do 10.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr

FÖRDERVEREIN TANZ | MODERNE | TANZ

Der zeitgenössische Tanz ist in Chemnitz noch immer eine „zarte Pflanze“ und es bedarf viel Aufbauarbeit, um diese Kunstform im kulturellen Leben der Stadt fest zu verankern. Der Förderverein für zeitgenössischen Tanz Chemnitz TANZ|MODERNE|TANZ e.V. unter Vorstandsvorsitz der Ballettdirektorin Sabrina Sadowska verfolgt gemeinnützige Zwecke wie die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, Toleranz und Offenheit und natürlich die Förderung des zeitgenössischen Tanzes in Chemnitz und Region. Die Fortführung des internationalen Festivals TANZ|MODERNE|TANZ, aber auch spartenübergreifende Kooperationen, Angebote von Tanz im öffentlichen Raum, Entwicklung von Education-Projekten für alle Generationen und vieles mehr sollen diese Herzensangelegenheiten umsetzen und vertiefen. Als Anlauf- und Koordinationsstelle dient das Tanzbüro im Kulturzentrum DAStietz in Chemnitz.

KONTAKT
TANZ | MODERNE | TANZ e.V.
Tanzbüro im Kulturzentrum DAStietz
verein@tanzmodernetanz.eu
www.tanzmodernetanz.eu

CHEMNITZER MUSIKVEREIN

Die Jugend ist glücklich, weil sie fähig ist,
Schönheit zu erkennen.
Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,
Schönes zu erkennen, wird nie alt werden. (Franz Kafka)

Der Chemnitzer Musikverein, gegründet 1837 und 1991 erneut ins Leben gerufen, leistet seither wieder einen attraktiven Beitrag für das kulturelle Leben unserer Stadt. Das verdankt er vor allem den Mitgliedern, die sich die Fähigkeit erhalten haben, unabhängig von ihren Lebensjahren Schönes zu erkennen und deshalb dem Verein die Treue halten. Der Chemnitzer Musikverein bietet ein breit gefächertes Programm – von Gesprächsrunden und Künstlerporträts über Veranstaltungen mit alter, fast vergessener Musik oder auch zeitgenössischen Werken bis hin zu gemeinsamen Exkursionen.

Wir laden Sie herzlich ein und würden uns freuen, Sie als neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

KONTAKT
Chemnitzer Musikverein e.V.
Gerlinde Schilling, Tel. 0371 307426
vorstand@chemnitzer-musikverein.de
www.chemnitzer-musikverein.de

CHEMNITZER VOLKSBÜHNE

Unsere Theaterbesuchergemeinschaft versteht sich als Nachfolger der 1920 gegründeten Chemnitzer Volksbühne. So werden wir in der neuen Spielzeit den 100. Gründungstag mit einer Jubiläumsveranstaltung feiern, zu der wir alle Bürger herzlich einladen. Obwohl über 100 Jahre alt, ist das Anliegen der Volksbühnenbewegung „Die Kunst dem Volk“ heute noch aktuell. So setzen wir uns für die Teilhabe an Kunst und Kultur ohne Ausgrenzung ein, organisieren Kultur- und Theaterfahrten, suchen das Gespräch mit Künstlern und Theaterschaffenden.
Dank der langjährigen Zusammenarbeit mit den Theatern Chemnitz können wir Theater- und Konzertbesuche bei freier Wahl zu einer besonderen Volksbühnen-Ermäßigung anbieten.
Erleben Sie gemeinsam mit uns die neue Spielzeit!

KONTAKT
Chemnitzer Volksbühne e.V.
Irene Popp, Tel. 0371 6661 898
volksbuehne.chemnitz@t-online.de
www.volksbuehne-chemnitz.de

RICHARD-WAGNER-VERBAND ORTSVERBAND CHEMNITZ

Viele junge Musiker träumen davon, einmal bei den Bayreuther Festspielen dabei zu sein, um Richard Wagners Schaffen an einem authentischen Ort erleben zu können. Gerade hierin liegt die Hauptaufgabe unseres Vereins: Einerseits wollen wir Leben und Werk des Komponisten im Bewusstsein unserer Zeit wachhalten, andererseits ist es uns ein besonderes Anliegen, den künstlerischen Nachwuchs zu fördern. Jedes Jahr laden wir zwei junge Künstler ein, eine Woche lang die Bayreuther Festspiele zu besuchen; zuletzt konnten sich die Sopranistin Marie Hänsel und der Tenor James Edgar Knight aus dem Ensemble der Oper Chemnitz über diese Auszeichnung freuen. Die Begeisterung der jungen Menschen, mit der sie dann von ihren Erfahrungen in Bayreuth berichten, bestätigt dieses Anliegen stets aufs Neue.
Schon für einen Jahresbeitrag von 25 € können auch Sie den künstlerischen Nachwuchs unterstützen.

KONTAKT
Richard-Wagner-Verband Ortsverband Chemnitz e.V.
Matthias Ries-Wolff
RWV-Chemnitz@gmx.de

FREUNDE DER ROBERT-SCHUMANN-PHILHARMONIE

Die Robert-Schumann-Philharmonie ist das Herzstück der Städtischen Theater Chemnitz. Ohne ihre Musik gäbe es keine Oper, kein Musical, kein Ballett und natürlich keine Konzerte. Die Initiativen der Philharmoniker auch außerhalb des Theaters sind vielfältig und engagiert, ob in der Musikschule, im Kraftwerk oder im Weltecho. Um den Erhalt des Orchesters in bewährter Form, Qualität und Größe auch in finanziell angespannten Zeiten zu unterstützen, gründete sich der Verein. Regelmäßig engagiert er sich bei der Organisation und Durchführung des traditionellen Picknick-Konzerts rund um das Schloßbergmuseum. Ein besonderes Highlight war in der Saison 2016/2017 die erfolgreiche Aktion *Stuhlpaten gesucht!*, bei der Patenschaften für eine neue Bestuhlung im Rangfoyer des Opernhauses vergeben wurden. Als Dank für ihr Engagement im Verein erhalten unsere Mitglieder in Probenbesuchen exklusive Einblicke in die Arbeit des Orchesters. Zu all dem begrüßen wir Sie gern als neues Mitglied!

KONTAKT
Freunde der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz e.V.
Tel. 0371 9098 575, info@freunde-philharmonie-chemnitz.de
www.freunde-philharmonie-chemnitz.de

SERVICE

TICKETS & SERVICE

VORVERKAUFSSTELLEN
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen in unseren Vorverkaufsstellen gern zur Verfügung. Dank modernster Technik können Sie über Kundenbildschirme Ihren Platz aussuchen und Ihre Karten kaufen. Darüber hinaus können Sie hier Gutscheine oder CDs erwerben und Abonnements abschließen. Wir sind gern persönlich für Sie da und beraten Sie umfassend.

THEATERKASSE IM OPERNHAUS
Theaterplatz 2, 09111 Chemnitz
Mo bis Fr 10.00 – 13.00 Uhr
und 14.00 – 18.00 Uhr
(geöffnet ab 14.09.2020)

MARKT1 TOURIST & TICKET SERVICE
Markt 1, 09111 Chemnitz
Mo bis Fr 10.00 – 17.00 Uhr
Sa 10.00 – 13.00 Uhr

THEATERSERVICE IN DER SACHSEN-ALLEE
Thomas-Mann-Platz 1
09130 Chemnitz
Mo bis Sa 10.00 – 20.00 Uhr

TICKETHOTLINE
Mo bis Sa 9.00 – 20.00 Uhr
Tel. 0371 4000-430

KARTENBESTELLUNG PER E-MAIL
tickets@theater-chemnitz.de

KARTENVERKAUF IM INTERNET
Nutzen Sie unseren übersichtlichen Online-Spielplan und drucken Sie Ihr Ticket bequem per print@home selbst aus. Alternativ können Sie mobileTicketing auf Ihrem mobilen Endgerät verwenden. Zahlen Sie bequem per PayPal, Kreditkarte oder SEPA-Lastschrift. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Sonderpreise nur in unseren Vorverkaufsstellen verfügbar sind. www.theater-chemnitz.de

TAGES- UND ABENDKASSEN
Falls Sie sich spontan für einen Theater- oder Konzertbesuch entscheiden, können Sie Ihre Karten auch direkt in den Spielstätten erwerben. Die Kassen öffnen jeweils eine Stunde vor Vorstellungs- bzw. Konzertbeginn, bei Vorstellung der kleinen Form 30 Minuten vor Beginn.

KASSE OPERNHAUS
Theaterplatz 2, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 6969-669

KASSE SCHAUSPIELHAUS | GROSSE BÜHNE & FIGURENTHEATER
Zieschestraße 28, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 6969-777

KASSE SCHAUSPIELHAUS | OSTFLÜGEL
Zieschestraße 28, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 6969-739

KASSE STADTHALLE
Theaterstraße 3, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 4508-625

KASSE KÜCHWALDBÜHNE
Küchwaldring 34, 09113 Chemnitz
Tel. 0371 4000-430

KARTENVERKAUF ÜBERREGIONAL
Deutschlandweit bieten wir in allen autorisierten CTS EVENTIM Vorverkaufsstellen sowie auf eventim.de unsere Eintrittskarten für ausgewählte Vorstellungen zum Verkaufspreis zzgl. Vorverkaufsgebühr an.

KOSTENFREIE NUTZUNG ÖFFENTLICHER VERKEHRSMITTEL
Ihre Eintrittskarten für Veranstaltungen der Theater Chemnitz gelten gleichzeitig als Fahrschein zur Nutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel im Verbundraum des VMS. Sie erkennen dies durch den Aufdruck der VMS-Logos auf Ihren Tickets. Ausgenommen von dieser Regelung sind Gastspiele und Fremdveranstaltungen.

THEATERGUTSCHEINE
Geschenkgutscheine zum Preis Ihrer Wahl sind in unseren Vorverkaufsstellen, telefonisch oder online erhältlich. Sie sind für alle Veranstaltungen der Theater Chemnitz einlösbar und haben eine Gültigkeit von drei Jahren.

SHOP
Ob Kunstkalender *Theater & Grafik*, CDs, Bücher oder Programmhefte zu unseren laufenden Inszenierungen – dies alles können Sie in unseren Vorverkaufsstellen oder direkt zu Ihrem Vorstellungsbesuch bei unserem Einlasspersonal erwerben. Ausgewählte Artikel bieten wir auch in unserem Webshop an.

GARDEROBEN
Die Nutzung der beaufsichtigten Garderoben im Opern- und Schauspielhaus steht Ihnen kostenfrei zur Verfügung. Die Garderobengebühr in der Stadthalle beträgt 1,50 €.

SERVICE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG
Das Opernhaus und das Schauspielhaus verfügen über barrierefreie Zugänge, Rollstuhlplätze in den Sälen und Toiletten für Rollstuhlfahrer. In der Stadthalle ist die Garderobe für Rollstuhlfahrer leider nicht zugänglich. Bitte wenden Sie sich hierfür an das Einlasspersonal. Besucher mit eingeschränkter Hörfunktion können über eine Induktionsschleife den vollen Klang genießen, sofern sie über Hörgeräte mit integriertem Induktionsempfänger verfügen. Dieser Service ist kostenfrei und wird im Opernhaus, im Großen Saal des Schauspielhauses und im Großen Saal der Stadthalle (Balkon G) angeboten. Bitte melden Sie sich bereits beim Ticketkauf dafür an, da nur eine begrenzte Zahl an Rollstuhlplätzen sowie Plätzen mit Hörschleife zur Verfügung steht. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen in allen Fragen gern zur Seite.

AED-AUSSTATTUNG
Im Opernhaus und im Schauspielhaus gibt es je einen automatisierten externen Defibrillator. Das Gerät kann von Laien bedient werden, die per integrierter Sprachanweisung für die korrekte Durchführung der Wiederbelebungsmaßnahmen Unterstützung erhalten.

GASTRONOMIE
Unsere Catering-Partner bieten zu jeder Vorstellung einen gastronomischen Service an. Unsere Empfehlung: Bestellen Sie Ihr Getränk und Ihren Snack für die Pause vor. So können Sie direkt zu Ihrem reservierten Tisch gehen und die Pause in Gänze genießen.
Bitte beachten Sie, dass es aufgrund von veränderten Hygienevorschriften zu Einschränkungen in der gastronomischen Versorgung kommen kann.

VERMIETUNGEN
Sie suchen einen außergewöhnlichen Ort für Ihre Veranstaltung? Wir vermieten unsere Bühnen und Räumlichkeiten gern für Ihr Event, sofern es die künstlerische Disposition zulässt. Das künstlerische und kulinarische Rahmenprogramm Ihrer Veranstaltung besprechen wir gern mit Ihnen individuell.

KONTAKT Patrick Wurzel
Tel. 0371 6969-800
vermietung@theater-chemnitz.de

ERMÄSSIGUNGEN

TICKETS ZUM HALBEN PREIS

Kinder, Schüler, Studierende, Auszubildende, Freiwillige (BFD / FSJ / FWD) und Inhaber des Chemnitzpasses erhalten gegen Vorlage des Ausweises 50 % Preisermäßigung. Ausgenommen sind Gastspiele, Schülerkonzerte und Sonderveranstaltungen. Bitte halten Sie beim Einlass den Nachweis Ihrer Ermäßigungsberechtigung bereit, ansonsten müssen wir Sie ggf. bitten nachzuzahlen.

ERMÄSSIGUNG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Gegen Vorlage des amtlichen Schwerbehindertenausweises (Merkzeichen B) gewähren wir einer notwendig anerkannten Begleitperson ein kostenfreies Ticket für theatereigene Veranstaltungen. Reservierung und Verkauf von Rollstuhlplatz-Tickets sind ausschließlich über unsere Vorverkaufsstellen möglich.

STUDENTEN-KULTURTICKET

Studierende der TU Chemnitz erhalten je nach Verfügbarkeit ab 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn eine Freikarte pro Person an der Abendkasse in der jeweiligen Spielstätte. Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

FREIER EINTRITT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Bei allen Sinfoniekonzerten der Robert-Schumann-Philharmonie hat jeder vollzahlende Konzertbesucher die Möglichkeit, bis zu zwei kostenfreie Tickets für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre zu erhalten. Diese Ermäßigungsform gilt nicht bei Kinder- und Schulgruppen-Buchungen.

FAMILIENTICKET

Zwei Erwachsene und bis zu drei Kinder* bis 16 Jahre erhalten für Vorstellungen im Figurentheater ein Familienticket zum Preis von 25 €. Die Familientickets sind in unseren Vorverkaufsstellen sowie an den Tageskassen erhältlich.

* Gegen Vorlage des Sächsischen Familienpasses gewähren wir allen im Pass aufgeführten Kindern freien Eintritt im Rahmen des Familientickets.

ERMÄSSIGUNG FÜR KITAS, SCHULEN, UNIVERSITÄTEN, FACHHOCHSCHULEN UND BERUFSSCHULEN

Kinder, Schüler, Auszubildende und Studierende ab einer Gruppengröße von mindestens 10 Personen erhalten folgende vergünstigte Eintrittspreise:

Figurentheater	4 €
Schauspiel (Ostflügel, Foyer, Hinterbühne, Kleine Bühne)	6 €
Schauspiel (Große Bühne)	8 €
Philharmonie	8 €
Oper und Ballett	10 €
Musical	12 €

Ab einer Gruppengröße von 20 Ermäßigungsberechtigten gibt es eine Freikarte für die Begleitperson. Im Figurentheater erhalten Sie bereits bei einer Gruppengröße von 10 Besuchern eine kostenfreie Begleitkarte. Die Zahl der Teilnehmer kann unbegrenzt erhöht werden. Bitte lassen Sie sich umfassend von uns beraten.

KONTAKT Ina Baldauf, Tel. 0371 6969-663
baldauf@theater-chemnitz.de

GRUPPENERMÄSSIGUNG

Sie erhalten bei einer Gruppenbestellung ab 20 Personen 10 % und ab 50 Personen 20 % Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis. Bei Inanspruchnahme der Gruppenermäßigungen gelten keine weiteren Ermäßigungen.

KONTAKT
Marion Langer, Tel. 0371 6969-662
langer@theater-chemnitz.de
Barbara Große, Tel. 0371 6969-661
grosse@theater-chemnitz.de

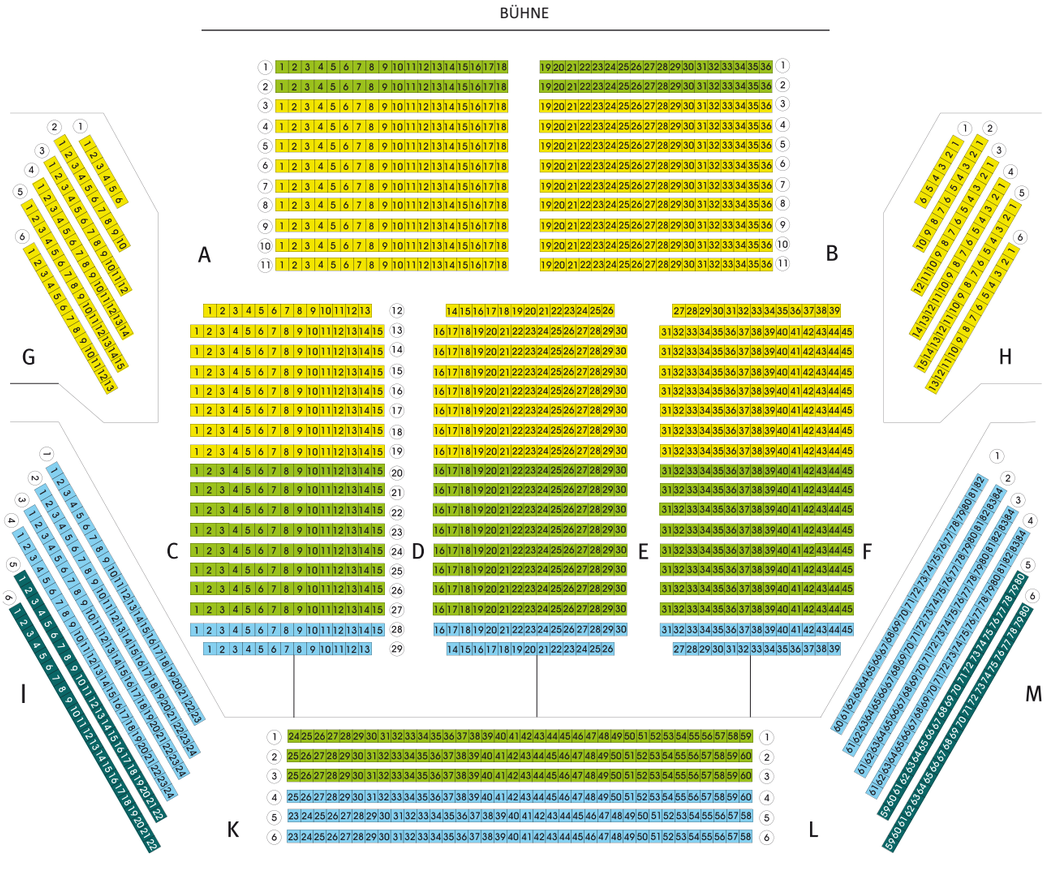
SITZPLAN OPERNHAUS

Der dargestellte Sitzplan entspricht der hundertprozentigen Bestuhlung. Bitte informieren Sie sich über den aktuell freigegebenen Sitzplan unter Einbeziehung der geltenden Hygienevorschriften auf unserer Website www.theater-chemnitz.de.

	KAT. A	KAT. B	KAT. C	KAT. D	KAT. E	KAT. F	KAT. G	KAT. H	KAT. I
PG I	25 €	31 €	35 €	40 €	45 €	50 €	56 €	61 €	66 €
PG II	23 €	27 €	31 €	36 €	40 €	45 €	50 €	55 €	60 €
PG III	19 €	23 €	27 €	31 €	35 €	40 €	45 €	50 €	55 €
PG IV	16 €	19 €	22 €	26 €	30 €	35 €	40 €	45 €	50 €
PG V	13 €	14 €	18 €	20 €	25 €	30 €	35 €	40 €	45 €
PG VI	9 €	11 €	13 €	15 €	19 €	24 €	29 €	34 €	39 €

SITZPLAN STADTHALLE

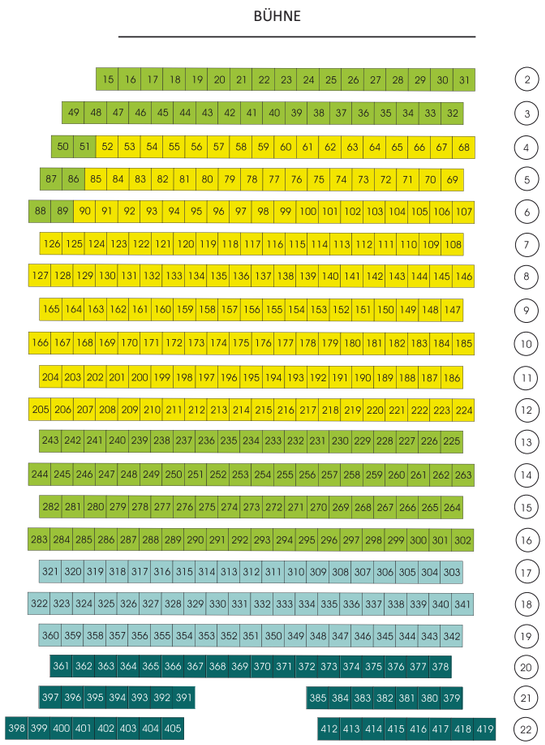
Der dargestellte Sitzplan entspricht der hundertprozentigen Bestuhlung. Bitte informieren Sie sich über den aktuell freigegebenen Sitzplan unter Einbeziehung der geltenden Hygienevorschriften auf unserer Website www.theater-chemnitz.de.



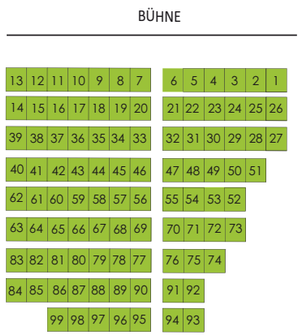
	KAT. A	KAT. B	KAT. C
PG I	31 €	36 €	41 €
PG II	26 €	31 €	36 €
PG III	21 €	26 €	31 €
PG IV	15 €	21 €	26 €

SITZPLÄNE SCHAUSPIELHAUS

Die dargestellten Sitzpläne entsprechen der hundertprozentigen Bestuhlung. Bitte informieren Sie sich über die aktuell freigegebenen Sitzpläne unter Einbeziehung der geltenden Hygienevorschriften auf unserer Website www.theater-chemnitz.de.



	KAT. A	KAT. B	KAT. C	KAT. D	KAT. E
PG I	15 €	20 €	24 €	28 €	32 €
PG II	13 €	18 €	22 €	25 €	28 €
PG III	11 €	15 €	19 €	21 €	24 €
PG IV	9 €	11 €	13 €	15 €	20 €



FIGURENTHEATER

KAT. A	KAT. B	KAT. C	
5 €	6 €	7 €	Kinder
10 €	12 €	14 €	Erwachsene

HINTERBÜHNE, OSTFLÜGEL, KLEINE BÜHNE, FOYERBÜHNE

KAT. A	KAT. B	KAT. C
14 €	16 €	20 €

ABOVORTEIL 2020 | 2021

WER UNS KENNT, BLEIBT ABONNENT!

Liebe Besucherinnen und Besucher,

aufgrund veränderlicher Sitzpläne und Hygienevorschriften können wir Ihnen unsere Abonnements leider nicht in gewohnter Form anbieten.

Dennoch möchten wir den exklusiven Abo-Preisvorteil aufrechterhalten und gewähren allen Abonnenten in der Spielzeit 2020/2021 eine Ermäßigung in Höhe von 20 % auf jeden selbst gewählten Vorstellungsbesuch.

Wir hoffen sehr, Ihnen ab der Spielzeit 2021/2022 wieder reguläre Abonnements anbieten zu können.

Bei Fragen beraten Sie unsere Mitarbeiterinnen gern persönlich.

Marion Langer
Tel. 0371 6969-662
langer@theater-chemnitz.de

Barbara Große
Tel. 0371 6969-661
grosse@theater-chemnitz.de

Abonnementbüro: Käthe-Kollwitz-Straße 7, 09111 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr

Sie sind noch kein Abonnent und möchten diesen Abo-Preisvorteil dennoch gern nutzen? Dann lassen Sie sich bereits jetzt für ein Abonnement ab der Spielzeit 2021/2022 registrieren und Sie erhalten den exklusiven Vorteil schon in dieser Spielzeit.

VORSCHAU
JANUAR BIS JULI 2021

OPER

30.01.2021
RIGOLETTO
Oper von Giuseppe Verdi
Musikalische Leitung: Diego Martin-Etxebarria
Inszenierung: Aron Stiehl

19.03.2021
GALA DER OPERNCHÖRE
Die schönsten Chöre aus Opern von Mozart, Verdi, Tschaikowsky, Bizet, Wagner u. a.
Musikalische Leitung: Diego Martin-Etxebarria, Stefan Bilz

01. – 05.04.2021 (Ostern)
12. – 16.05.2021 (Christi Himmelfahrt)
DER RING DES NIBELUNGEN
Ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend von Richard Wagner
Musikalische Leitung: Guillermo García Calvo
Inszenierung:
Verena Stoiber (*Das Rheingold*)
Monique Wagemakers (*Die Walküre*)
Sabine Hartmannshenn (*Siegfried*)
Elisabeth Stöppler (*Götterdämmerung*)

01.05.2021
DER FREISCHÜTZ
Romantische Oper von Carl Maria von Weber
Musikalische Leitung: Guillermo García Calvo
Inszenierung: Elisabeth Stöppler

11.06.2021
DER SCHUHU UND DIE FLIEGENDE PRINZESSIN
Oper von Udo Zimmermann
Musikalische Leitung: Diego Martin-Etxebarria
Inszenierung: Lorenzo Fioroni

BALLETT

26.03.2021
FRÜHLINGSRAUSCH
Zweiteiliger Ballettabend von Eno Peçi und Robert Bondara
Musikalische Leitung: Guillermo García Calvo
Choreografie und Inszenierung: Eno Peçi, Robert Bondara

SCHAUSPIEL

23.01.2021
DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER
Ein Seelendrama nach dem Roman von Johann Wolfgang von Goethe
Regie: Jens Kerbel

29.01.2021
DER DRACHE
Heldenmärchen für Erwachsene von Jewgeni Schwarz
Regie: Hasko Weber

30.01.2021
THE RAPE OF LUCRECE
Frei nach Judith Shakespeare und Kollektiv Eins (UA)
Regie: Kollektiv Eins

20.02.2021
TSCHICK
Nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf
Regie: Nina Mattenklotz

19.03.2021
MESSER IN HENNEN
Kammerspiel von David Harrower
Regie: Christian Schmidt

20.03.2021
DIE POLONAISE VON OGINSKI
Schauspiel von Nikolaj Koljada
Regie: Paolo Magelli

07.05.2021
IN DER STRAFKOLONIE
Nach der Erzählung von Franz Kafka
Regie: Bogdan Koca

08.05.2021
UNDINE – KLEINE WELLE
Art-Musical von Carsten Knödler und Steffan Claußner nach der Märchennovelle von Friedrich de la Motte Fouqué (UA)
Regie: Carsten Knödler
Musikalische Leitung: Steffan Claußner

10.07.2021 | Sommertheater im Küchwald
RONJA RÄUBERTOCHTER
Abenteuergeschichte von Astrid Lindgren
Regie: Stefan Wolfram

FIGURENTHEATER

30.01.2021
DAS DOPPELTE LOTTCHEN
Nach dem Roman von Erich Kästner
Regie: Christoph Werner

27.03.2021
DER SCHIMMELREITER
Nach der Novelle von Theodor Storm
Regie: Markus Joss

17.04.2021
AN DER ARCHE UM ACHT
Schmugglerabenteuer mit drei Pinguinen von Ulrich Hub
Regie: Leonhard Schubert

Juni 2021 | Open Air
DIE VERMESSUNG DER WELT
Nach dem Roman von Daniel Kehlmann
Regie: Gundula Hoffmann

KONZERTE

02. + 03.01.2021
NEUJAHRSKONZERT
Philharmonische Kostbarkeiten zum neuen Jahr
Solistin: Asya Fateyeva, Saxophon
Dirigent und Moderation: Christoph-Mathias Mueller

13. + 14.01.2021
MENDELSSOHN BARTHOLDY | LUTOSŁAWSKI | DVOŘÁK
4. Sinfoniekonzert
Solistin: Anastasia Kobekina, Violoncello
Dirigent: Guillermo García Calvo

03. + 04.02.2021
ASTOR PIAZZOLLA ZUM 100. GEBURTSTAG
5. Sinfoniekonzert
Solist: Claudio Constantini, Bandoneon
Dirigent: Jakob Brenner

10. + 11.03.2021
SIBELIUS | SCHOSTAKOWITSCH
6. Sinfoniekonzert
Solist: Timothy Chooi, Violine
Dirigent: Dirk Kaftan

14. + 15.04.2021
BARTÓK | BRUCKNER
7. Sinfoniekonzert
Solist: Josu de Solaun, Klavier
Dirigent: Guillermo García Calvo

05. + 06.05.2021
MOZART | MAHLER
8. Sinfoniekonzert
Solisten: Guillermo García Calvo, Klavier; Fatma Said, Sopran
Dirigent: Guillermo García Calvo

02. + 03.06.2021
ALFVÉN | TVEITT | NIELSEN
9. Sinfoniekonzert
Solisten: Hartmut Schill, Hardangerfiedel; Ina Yoshikawa, Sopran; N. N., Bariton
Dirigent: Niksa Bareza

01.07.2021
EINE MUSIKALISCHE SOMMERREISE
Sonderkonzert
Solistin: Annelien Van Wauwe, Klarinette
Dirigent: Diego Martin-Etxebarria

Das Spielzeitheft für den Zeitraum Januar bis Juli 2021 erscheint im Herbst 2020.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

für Reservierung, Bestellung und Kauf von Veranstaltungskarten sowie für den Besuch von Veranstaltungen der Städtischen Theater Chemnitz gGmbH

1. ALLGEMEINES
Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) regeln die Beziehungen zwischen der Städtischen Theater Chemnitz gGmbH (im Folgenden „Theater“ genannt) und den Besuchern ihrer Veranstaltungen sowie deren Partnern und sind Bestandteil des Vertrages zwischen ihnen. Erwerb und Verwendung der Eintrittskarten zu den Veranstaltungen des Theaters und in den Räumen des Theaters sowie der Zutritt zu den Spielstätten, in denen die Veranstaltungen stattfinden, unterliegen den nachstehenden AGB des Theaters. Durch Erwerb oder Verwendung einer Eintrittskarte akzeptiert der jeweilige Erwerber bzw. Inhaber die Geltung dieser AGB.
Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten auch für Veranstaltungen, für die ein Dritter der Veranstalter ist, soweit nichts anderes vereinbart wird. Altersbeschränkungen für einzelne Vorstellungen können von der Theaterleitung festgelegt werden, es gilt das Jugendschutzgesetz.

2. ÖFFNUNGSZEITEN
Die Öffnungszeiten werden durch Aushang bekannt gemacht. An Sonn- und Feiertagen bleiben die Vorverkaufsstellen in der Regel geschlossen. Änderungen bzgl. der Verkaufsstellen und deren Öffnungszeiten werden veröffentlicht.

3. RESERVIERUNGEN
Kartenbestellungen werden für die gesamte Spielzeit entgegengenommen. Die maximale Reservierungsdauer ist auf 10 Tage bis maximal 3 Tage vor Vorstellung begrenzt. Wird der Abholtermin überschritten, ist die Reservierung hinfällig. Ausnahmen werden durch das Theater festgelegt. Des Weiteren behält sich das Theater vor, Reservierungen bei bestimmten Veranstaltungen zu untersagen.

4. KARTEN(VOR)VERKAUF
Der Erwerb einer Eintrittskarte berechtigt zum Besuch der darauf ausgedruckten Vorstellung zum angegebenen Termin. Der mit Kauf der Eintrittskarte erworbene Anspruch auf Besuch einer Vorstellung gilt bis zum Beginn der Vorstellung. Der Kunde hat unmittelbar beim Kauf die Richtigkeit der gekauften Eintrittskarten und des Wechselgeldes zu überprüfen. Nachträgliche Reklamationen können nicht anerkannt werden. Im Falle der Internetbuchung oder der telefonischen Buchung geht das Angebot für einen Vertragsabschluss vom Antragsteller / Besteller aus, sobald dieser das Feld „Absenden“ auf der Internet-Bestellmaske angeklickt bzw. dem Beauftragten des Theaters telefonisch die Bestellung erteilt hat. Das Angebot ist bindend. Ein Anspruch auf die bestellten Eintrittskarten besteht erst nach Bestätigung der Bestellung durch das Theater. Mit dem Antrag / der Bestellung kommt kein Fernabsatzvertrag gemäß § 312 b BGB zustande; ein Widerrufs- und Rückgaberecht besteht insoweit nicht. Jeder Antrag / jede Bestellung von Eintrittskarten ist damit bindend und verpflichtet zur Abnahme und Bezahlung der bestellten Eintrittskarten. Die Sitzplätze einzelner Bestellungen werden, soweit möglich, zusammenhängend zugeteilt. Ein Anspruch auf zusammenhängende Plätze kann jedoch nicht gewährt werden. Ermäßigungen müssen bei der Bestellung geltend gemacht werden, da nach Erhalt der Rechnung oder der Eintrittskarten eine Ermäßigung nicht mehr möglich ist. Für ermäßigte Eintrittskarten muss am Veranstaltungstag vor Einlass der Berechtigungsnachweis beim Einlasspersonal vorgezeigt werden. Wird der Nachweis nicht erbracht, muss die Differenz zum vollen Kartenpreis vor dem Einlass nachentrichtet werden. Der kommerzielle Weiterverkauf von Eintrittskarten ist nicht gestattet.

5. EINTRITTSPREISE UND ERMÄSSIGUNGEN
Für den Einzelkartenverkauf, die Abonnements und für Ermäßigungen gelten in der Spielzeit die im Jahresspielzeitheft und die an den Anzeigetafeln in den Vorverkaufsstellen und den Veranstaltungskassen genannten Preise. Soweit nicht auf der Eintrittskarte vermerkt, sind im Kartenpreis keine weiteren Leistungen enthalten. Die gleichzeitige Gewährung mehrerer Ermäßigungen pro Eintrittskarte ist ausgeschlossen. Eine etwaige Ermäßigung muss vor dem Kauf der Eintrittskarte persönlich geltend gemacht werden. Eine nachträgliche Geltendmachung wird nicht anerkannt.

6. VMS-KOMBITICKET
Die Eintrittskarte gilt als Fahrtberechtigung (als Fahrausweis) zur Nutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel im Verbundraum des VMS, wenn der entsprechende Aufdruck auf dem Ticket ersichtlich ist. Sie ist gültig für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort als Fahrausweis zur Nutzung aller öffentlichen Nahverkehrsmittel (außer den Sonderverkehrsmitteln Drahtseilbahn Augustusburg und Fichtelbergbahn) im gesamten Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) ab 4 Stunden vor bis 6 Stunden nach Beginn der Veranstaltung. Es gelten die Beförderungsbedingungen sowie Tarifbestimmungen des VMS. Eine Auszahlung bei Nichtinanspruchnahme ist nicht möglich.

7. ABONNEMENT
Mit einem Abonnement wird die vereinbarte Anzahl von Vorstellungen in der gewählten Serie im Voraus erworben. Änderungen der einem Abonnement zugeordneten Termine oder Produktionen bleiben dem Theater vorbehalten. Bereits bestehende Abonnements behalten ihre Gültigkeit. Das Abonnement verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, wenn es nicht schriftlich bis zum 31.05. einer laufenden Spielzeit gekündigt wird. Ein Wechsel des Stammplatzes ist nur vor Beginn der Spielzeit möglich. Die Abonnementunterlagen werden erst nach Bezahlung ausgehändigt. Bei Verhinderung zum regulären Abonnementtermin kann die betreffende Vorstellung in einen Ersatztermin getauscht werden. In diesem Fall muss der Abonnementplatz bis zum Aufführungstag im Besucherservice freigemeldet werden. Die Tauschgebühr ist in der Preisliste festgelegt. Ein Anspruch auf einen bestimmten Ersatzplatz besteht nicht. Steht der Ersatztermin noch nicht fest, wird ein Abonnementguthaben im Kundenkonto hinterlegt. Der Wert ermittelt sich aus dem jeweiligen Abonnementpreis der Vorstellung in der jeweiligen Preisgruppe. Steht bei Einlösung eines Guthabens die abonnierte Platzgruppe nicht zur Verfügung, so ist die Wahl einer höheren Preisklasse gegen Aufzahlung möglich. Fällt die Wahl auf eine niedrigere Preisklasse, kann eine Verrechnung nicht erfolgen.
Guthaben sind bis zum 31.10. der folgenden Spielzeit im Kundenkonto hinterlegt und einlösbar.

8. GUTSCHEINE
Werden Gutscheine für Veranstaltungen mit einem geringeren Entgelt eingelöst, wird ein neuer Gutschein über den Restbetrag ausgestellt. Ausgestellte, bezahlte und noch nicht eingelöste Gutscheine behalten ihre Gültigkeit für längstens 3 Jahre ab Erwerb.

9. ZAHLUNG
Eintrittskarten können nur in Euro bezahlt werden. Sämtliche mit der Banküberweisung verbundenen Zahlungsgebühren bei Auslandsüberweisungen sind vom Kunden zu tragen. Kann die Zahlung des Kunden nicht erfolgreich bearbeitet werden bzw. unterschreitet bei Banküberweisung der Zahlbetrag den Rechnungsbetrag, wird die Bestellung abgelehnt. Alle dabei entstehenden Aufwendungen gehen zu Lasten des Kunden.

10. VERSAND, RECHNUNGSLEGUNG
Die Bearbeitungsgebühr für die Erstellung von Rechnungen ist der Preisliste zu entnehmen. Bei Versand der Eintrittskarten erhält der Kunde vorab vom Theater eine Rechnung. Nach Zahlungseingang werden die Eintrittskarten zugesandt. Dies erfolgt auf Risiko des Bestellers. Im Stornofall wird die Bearbeitungsgebühr nicht erstattet.

11. RÜCKGABE, UMTAUSCH, ERSATZ UND ERSTATTUNG
Der Umtausch bereits erworbener Eintrittskarten in andere Eintrittskarten oder Gutscheine ist gegen eine Umtauschgebühr lt. Preisliste nur bis spätestens 3 Tage vor Veranstaltungstermin möglich. Ausgeschlossen sind Silvester- sowie ausgewiesene Sonderveranstaltungen. Der Erstattungsbetrag wird in Form eines Gutscheines ausgegeben, eine Barauszahlung erfolgt nicht. Ein Umtausch am Tag der Veranstaltung erfolgt nur für den Fall eines gesicherten Weiterverkaufs. Diese Beurteilung liegt im Ermessen des Theaters. Bei Ausfall einer Vorstellung können die Eintrittskarten gegen eine andere Veranstaltung umgetauscht oder, wenn das nicht möglich ist, gegen Erstattung des Kartenpreises zurückgegeben werden. Der Ausfall einer Vorstellung infolge von Streik oder höherer Gewalt begründet keinen Erstattungsanspruch. Bei Abbruch der Vorstellung wird der Kartenpreis nur dann erstattet, wenn der erste Akt bzw. bei einaktigen Stücken die erste Hälfte der Vorstellung noch nicht abgelaufen ist. Ansprüche dieser Art sind innerhalb von 30 Tagen gegen Vorlage der Originaleintrittskarten geltend zu machen. Über den Eintrittspreis hinausgehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Bei Zusendung der Originalkarten mit Angabe der Bankverbindung ist auch eine Überweisung möglich. Besetzungsänderungen oder veränderte Anfangszeiten begründen keinen Anspruch auf Minderung oder Erstattung des Kartenpreises. Im Falle einer Programmänderung besteht kein Anspruch auf eine Ersatzkarte oder auf die Erstattung des Kartenpreises, wenn der Besucher die angebotene Ersatzvorstellung ganz oder teilweise besucht hat. Für in Verlust geratene Eintrittskarten wird vom Theater grundsätzlich kein Ersatz geleistet. Eine Ersatzkarte kann nur dann ausgestellt werden, wenn der Betreffende nachweisen oder glaubhaft machen kann, welche Eintrittskarte er gekauft hatte. Die Originalkarte hat Vorrang vor der Ersatzkarte. Ein Ersatz ist ebenfalls ausgeschlossen für nicht besuchte Vorstellungen, nicht rechtzeitig umgetauschte oder verfallene Eintrittskarten, verspätetes Eintreffen sowie verloren gegangene Gutscheine.

12. RÜCKGABE, UMTAUSCH, ERSATZ UND ERSTATTUNG BEI OPEN-AIR-VERANSTALTUNGEN
Open-Air-Veranstaltungen finden auch bei ungünstiger Witterung statt. Bei unsicherer Witterung wird empfohlen, regenfeste Kleidung und Regencapes mitzuführen. Das Aufspannen von Regenschirmen während der Veranstaltung ist wegen der damit verbundenen Sichtbehinderung für andere Besucher nicht gestattet. Wir weisen darauf hin, dass es aufgrund der Witterung zur Verzögerung des Beginns der Veranstaltung oder zu Unterbrechungen kommen kann. Wird die Veranstaltung vor Beginn dennoch aufgrund extremer Wetterbedingungen abgesagt, so wird der Kartenpreis erstattet (nur gegen Vorlage der Originaleintrittskarte innerhalb einer Frist von 30 Tagen). Wird eine bereits laufende Open-Air-Veranstaltung aufgrund extremer Wetterbedingungen abgebrochen, so wird der Kartenpreis zurückerstattet (nur gegen Vorlage der Originaleintrittskarte innerhalb einer Frist von 30 Tagen), allerdings nur, wenn noch keine 45 Spielminuten erreicht worden sind. Karteninhaber, die ihre Karten an externen Vorverkaufsstellen (z. B. Freie-Presse-Shop) erworben haben, müssen sich im Stornofall direkt an die Vorverkaufsstelle wenden, an welcher die Karten erworben wurden. Wird eine bereits laufende Open-Air-Veranstaltung aufgrund extremer Wetterbedingungen nach mehr als 45 Spielminuten abgebrochen, so gilt die Leistung als erbracht und es besteht kein Anspruch auf Erstattung des Eintrittspreises. Gebühren (z. B. Vorverkaufsgebühr, Versand- oder Bearbeitungsgebühren) werden in allen genannten Fällen nicht erstattet. Ein Ersatz ist ebenfalls ausgeschlossen für nicht besuchte Vorstellungen, nicht rechtzeitig umgetauschte oder verfallene Eintrittskarten, verspätetes Eintreffen sowie verloren gegangene Gutscheine.

13. CORONAREGELN UND HYGIENEKONZEPT
Zu all unseren Veranstaltungen gilt die Einhaltung des aktuell behördlich festgelegten Mindestabstands. In allen Sitzplänen werden die aktuell geltenden Abstandsregelungen beachtet und sind entsprechend gekennzeichnet. Kartenverkäufe werden ausschließlich mit Kontaktadresse getätigt, um eine Nachverfolgung von eventuellen Infektionsketten sicherzustellen. Möchte ein Besucher keine Kontaktdaten angeben, so muss er vor Kartenkauf widersprechen. Alle Kartenkäufe sind mit der Versicherung verbunden, dass zum Zeitpunkt des Erwerbs der Karte keine gesundheitlichen Bedenken bestehen, und der Verpflichtung, bis zum Veranstaltungsbeginn den Theatern Chemnitz mitzuteilen, wenn gesundheitliche Bedenken vorliegen. In diesem Fall können die Karten bis zum Vorstellungsbeginn kostenfrei zurückgegeben werden. Eine Rückgabe nach Vorstellungsbeginn ist nicht möglich.
Zu den Erkrankungssymptomen gehören: Husten, erhöhte Temperatur oder Fieber, Kurzatmigkeit, Verlust des Geruchs- oder Geschmackssinns, Schnupfen, Halsschmerzen, Kopf- und Gliederschmerzen oder allgemeine Schwäche. Beginnend mit dem Zutritt zu unseren Veranstaltungsräumen, besteht für alle Besucher die Pflicht, einen Mund-Nase-Schutz zu tragen. Diese Pflicht gilt bis zum Beginn der Veranstaltung. Die gleiche Regelung greift nach Beendigung der Veranstaltung beim Auslass sowie beim Besuch der Toiletten während der Veranstaltung. Die Veranstaltungen haben grundsätzlich keine Pause, die Dauer ist auf maximal 120 Minuten begrenzt. Alle Toilettenbereiche werden während der gesamten Dauer von Einlass bis Auslass durch Reinigungskräfte gereinigt und desinfiziert. Gleiches gilt für die Behindertentoiletten. Das Einlasspersonal wird auf die Einhaltung der Hygieneregeln seitens der Besucher achten und ist berechtigt, bei begründeten Verdachtsfällen die Besucher abzuweisen, freundlich um Verzicht zu bitten und die Karten zu erstatten.

14. ORDNUNG UND SAUBERKEIT
Es dürfen keine Mäntel, Jacken, Schirme, große Taschen, Rucksäcke und ähnliche Gegenstände mit in den Saal genommen werden. Diese müssen vor der Veranstaltung an der Garderobe zur Aufbewahrung abgegeben werden. Dem Besucher wird durch das Garderobenpersonal eine Garderobenmarke ausgehändigt. Die Garderobe wird gegen Vorlage der Garderobenmarke ohne Nachprüfung der Berechtigung an den Besucher zurückgegeben. Bei Verlust der Garderobenmarke können die aufbewahrten Stücke nur ausgehändigt werden, wenn der Besucher seine Berechtigung daran nachgewiesen oder glaubhaft gemacht und die in der Preisliste festgelegten Wiederbeschaffungskosten der Garderobenmarke ersetzt hat. Bei Verlust oder Beschädigung der Garderobe ist das Garderobenpersonal unverzüglich zu informieren. Reklamationen nach Verlassen des Theaters werden nicht akzeptiert. Mit Aushändigung der Garderobenmarke übernimmt das Theater die Haftung für grob fahrlässige oder vorsätzliche Verletzung der Aufbewahrungspflicht durch das Garderobenpersonal. Die Haftung beschränkt sich auf den Zeitwert des Garderobenstücks. Von der Haftung ausgeschlossen sind Bargeld und andere in der Garderobe befindliche Gegenstände. Die Abgabe solcher Gegenstände erfolgt auf eigene Gefahr des Besuchers.
Das Rauchen ist in allen Räumen der Theater Chemnitz verboten. Dies schließt die Anwendung offener Flammen oder pyrotechnischer Artikel ein. Zuwiderhandlungen können zu einem Hausverweis führen. Für entstandene Schäden haftet der Verursacher vollumfänglich. Das Mitbringen und der Verzehr von Speisen und Getränken in den Zuschauerräumen der Spielstätten sind nicht gestattet. Begleitende Betreuer von Gruppenbesuchen sind angehalten, auf die Einhaltung der vorgenannten Regeln zu achten. Das Sitzen auf Treppen, Simsen o. Ä. ist grundsätzlich untersagt.

15. ROLLSTUHLPLÄTZE
Das Theater verfügt über eine begrenzte Anzahl von Rollstuhlplätzen. Besucher, die auf einen der Plätze angewiesen sind, haben dies beim Kauf der Eintrittskarte anzugeben. Anderenfalls kann der Besuch der Vorstellung im Rollstuhl nicht sichergestellt werden. Bei Einlass hat sich der Gast an das Servicepersonal zu wenden.

16. FUNDSACHEN
Gegenstände aller Art, die in den Spielstätten des Theaters gefunden werden, sind beim Hauspersonal abzugeben. Für deren Aufbewahrung wird keine Haftung seitens des Theaters übernommen. Die weitere Behandlung der Fundsache richtet sich nach den Vorschriften der §§ 978ff. BGB. Der Verlust von Gegenständen ist ebenfalls beim Hauspersonal zu melden.

17. DATENSCHUTZ
Die personenbezogenen Daten des Eintrittskartenkäufers werden unter Einhaltung des Datenschutzrechtes in dem für die Durchführung des Vertrages erforderlichen Umfang erhoben, verarbeitet, gespeichert und genutzt. Die Rechtsgrundlage für Anbahnung, Durchführung und Abwicklung der vertraglichen Leistung und zur Erfüllung der hiermit verbundenen gesetzlichen Verpflichtungen ist die DSGVO in der jeweils geltenden Fassung.
Das Theater ist berechtigt, die Daten an natürliche oder juristische Personen weiterzugeben, sofern diese den Kartenverkaufsvertrag durchführen und durch das Theater mit dem Kartenvertrieb beauftragt worden sind. Dritte im vorgenannten Sinne werden vom Theater auf die Einhaltung des Datenschutzrechts verpflichtet. Das Theater betreibt keinen Handel mit Personendaten der Kunden. Eine Weitergabe von Personendaten an Dritte zu Werbezwecken erfolgt nicht, es sei denn, der Theaterbesucher hat dem ausdrücklich zugestimmt. Eine Weitergabe der Kreditkarten-Nummer an nicht autorisierte Dritte ist in jedem Fall ausgeschlossen. Die Daten werden nach 10 Jahren gelöscht. Hat das Theater die Anschrift oder E-Mail-Adresse eines Besuchers im Zusammenhang mit dem Kauf einer Theaterkarte erhalten, kann das Theater diese Daten auch zur Direktwerbung für andere Vorstellungen des Theaters verwenden, es sei denn, der Besucher hat dieser Verwendung widersprochen. Ein solcher Widerspruch ist jederzeit möglich und kann gerichtet werden an: info@theater-chemnitz.de oder Städtische Theater Chemnitz gGmbH, Käthe-Kollwitz-Straße 7, Abteilung Kommunikation, 09111 Chemnitz. Bei einem Widerspruch werden diese Kundendaten gemäß der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht zusammen mit Buchungsbelegen für 10 Jahre aufbewahrt, jedoch nicht mehr zur Direktwerbung des Theaters verwendet.

18. DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER
Verantwortlich für die Einhaltung und Kontrolle der Datenschutzpflichten des Theaters ist ein interner Datenschutzbeauftragter. Dieser steht dem Besucher jederzeit für Auskünfte oder Anregungen zum Thema Datenschutz zur Verfügung. Der Datenschutzbeauftragte ist per E-Mail unter dsb@theater-chemnitz.de zu erreichen.

19. SONSTIGE BESTIMMUNGEN
Der Zugang zu den Spielstätten kann unabhängig vom Alter grundsätzlich nur mit einer gültigen Eintrittskarte erfolgen. Die Eintrittskarte berechtigt ausschließlich den Besitzer zum Zutritt zum Veranstaltungsort und zur Ausübung eventueller anderer Rechte des Karteninhabers nach diesen AGB. Der Zutritt kann verweigert werden, wenn Anlass zu der Befürchtung besteht, dass der Betroffene den Vorstellungsablauf oder den allgemeinen Geschäftsbetrieb stört oder andere Besucher belästigt werden.
Besucher können aus der laufenden Vorstellung verwiesen werden, wenn sie diese stören, andere belästigen oder einen Platz eingenommen haben, für den sie keine gültige Eintrittskarte haben. Eine Erstattung der Eintrittskarten erfolgt nicht. Es ist nicht gestattet, die Eintrittskarte oder die sich aus ihr ergebenden Rechte ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Theaters an dritte Personen zu übertragen und hierfür ein Entgelt zu verlangen, welches das an das Theater gezahlte oder zu zahlende Entgelt übersteigt (z. B. Internet / Ebay). Besucher und sonstige Personen, die den Kartenverkauf behindern, insbesondere versuchen, Eintrittskarten privat in den Spielstätten des Theaters weiterzuverkaufen, oder das Publikum belästigen, können des Hauses verwiesen werden.
Die Benutzung von Mobiltelefonen während der Veranstaltung ist untersagt. Sie sind genauso wie Armbanduhren mit Stundensignalen aus Rücksicht auf andere Besucher auszuschalten. Bild-, Video- und Tonaufzeichnungen sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet. Geräte oder Anlagen, die für solche Aktivitäten benutzt werden können, dürfen nicht ins Theater mitgebracht werden. Bei Zuwiderhandlungen ist das Theaterpersonal berechtigt, die entsprechenden Geräte und Anlagen einzuziehen und bis zum Ende der Veranstaltung einzubehalten. Filme und Aufzeichnungsmaterialien jeder Art, auf denen Teile der Aufführung festgehalten sind, können vom Veranstalter eingezogen und verwahrt werden. Sie werden an den Eigentümer wieder ausgehändigt, wenn dieser der Löschung der Aufnahmen zugestimmt hat. Mitschnitte und Aufnahmen von Aufführungen, die für eine spätere Verwendung im künstlerischen oder im Bildungssektor vorgesehen sind, müssen grundsätzlich vorher vom Generalintendanten genehmigt werden. Dieser kann unter gegebenen Voraussetzungen Sondergenehmigungen erteilen. Zuwiderhandlungen können zudem einen Hausverweis und Schadenersatzpflichten auslösen. Der Aufenthalt in den Vorverkaufsstellen und Veranstaltungsorten erfolgt auf eigene Gefahr. Für schuldhaft verursachte Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit haftet das Theater nach den gesetzlichen Vorschriften. Im Übrigen haftet das Theater nur für Schäden, die von ihm, seinen gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit verursacht wurden, es sei denn, es sind wesentliche Vertragspflichten betroffen. Die Haftung des Theaters ist außer im Falle vorsätzlichen Handelns auf den Ersatz des vorhersehbaren, vertragstypischen Schadens begrenzt, es sei denn, es liegt eine grob fahrlässige Verletzung wesentlicher Vertragspflichten vor. Für Fremdleistungen haftet nicht das Theater, sondern der jeweilige Leistungserbringer direkt. Im Interesse der Sicherheit und eines geordneten und reibungslosen Ablaufs der Veranstaltung ist der Karteninhaber verpflichtet, den Anweisungen des Theaters und deren Beauftragten im Veranstaltungsort Folge zu leisten.

20. GERICHTSSTAND
Das Vertragsverhältnis und diese AGB unterliegen ausschließlich dem deutschen Recht. Ist der Vertragspartner Kaufmann im Sinne des HGB, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, oder hat er seinen allgemeinen Gerichtsstand außerhalb von Deutschland, so ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Auseinandersetzungen aus und im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis Chemnitz. Das Theater ist weder bereit noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherstreitbeilegungsstelle teilzunehmen.

21. SALVATORISCHE KLAUSEL
Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit und Durchführbarkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.
Diese aktualisierten Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten am 01.08.2020 in Kraft und ersetzen die bisher geltenden Benutzungsbedingungen.

PREISLISTE DER STÄDTISCHEN THEATER CHEMNITZ GGMBH – GÜLTIG AB 01.08.2020
Für den Einzelkartenverkauf gelten in der Spielzeit 2020/2021 die im Jahresspielzeitheft und die an den Anzeigetafeln in den Vorverkaufsstellen und den Veranstaltungskassen genannten Preise. Für Gastspiele, Sonderveranstaltungen oder Vorstellungen an Feiertagen gesondert festgelegte Preise sind ebenfalls den Anzeigetafeln zu entnehmen. Die aufgeführten Preise gelten für alle Veranstaltungsorte der Städtischen Theater Chemnitz gGmbH.

Bearbeitungsgebühr pro Auftrag / Rechnungslegung	2 €
Nachdruck bei Verlust der Eintrittskarte	2 €
Nachdruck bei Verlust des Abonnementausweises	5 €
Umtauschgebühr pro Abonnementtausch	2 €
Storno-, Umtauschgebühr pro Eintrittskarte	5 €
Mindestsatz Mahngebühren	5 €
Wiederbeschaffungskosten für den Verlust einer Garderobenmarke	10 €
Garderobengebühr (nur gültig in der Stadthalle, eigene Spielstätten sind von der Garderobengebühr befreit)	1,50 €

KONTAKT & IMPRESSUM

KONTAKT

STÄDTISCHE THEATER CHEMNITZ gGMBH
Käthe-Kollwitz-Straße 7
09111 Chemnitz

www.theater-chemnitz.de
facebook.com/DieTheaterChemnitz
instagram.com/DieTheaterChemnitz

OPERNHAUS
Theaterplatz 2
09111 Chemnitz
Tel. 0371 6969-5
Fax 0371 6969-699

SCHAUSPIELHAUS / FIGURENTHEATER
Zieschestraße 28
09111 Chemnitz
Tel. 0371 6969-710
Fax 0371 6969-799

SCHREIBWEISE IM HINBLICK AUF GENDERGERECHTIGKEIT
Wir haben uns im Sinne einer besseren Lesbarkeit dafür entschieden, auf die Kennzeichnung mit Gendersternchen oder auf eine durchgängig gendergerechte Schreibweise zu verzichten. Unabhängig von der verwendeten Schreibweise stehen wir vollumfänglich und mit allem Respekt hinter jedweden friedliebenden Lebensformen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Städtische Theater Chemnitz gGmbH
Generalintendant Dr. Christoph Dittrich
Spielzeit 2020/2021
Zeitraum September bis Dezember 2020

KONZEPT UND REDAKTION
Uta Thomsen
Nicole Lappöhn

REDAKTIONELLE MITARBEIT
Kathrin Brune
Christiane Dost
Stefanie Esser
Johannes Frohnsdorf
Susanne Holfter
Carla Neppl
Stefan Otto
René Schmidt
Friederike Spindler

FOTOS
Nasser Hashemi (S. 6, 28, 34, 70–75)
Kirsten Nijhof (S. 16)
Wolfgang Schmidt (S. 8)
Dieter Wuschanski (S. 22, 55)

REDAKTIONSSCHLUSS
16. Juli 2020

GRAFISCHE GESTALTUNG UND SATZ
Punkt 191 – Marketing & Design, www.punkt191.de

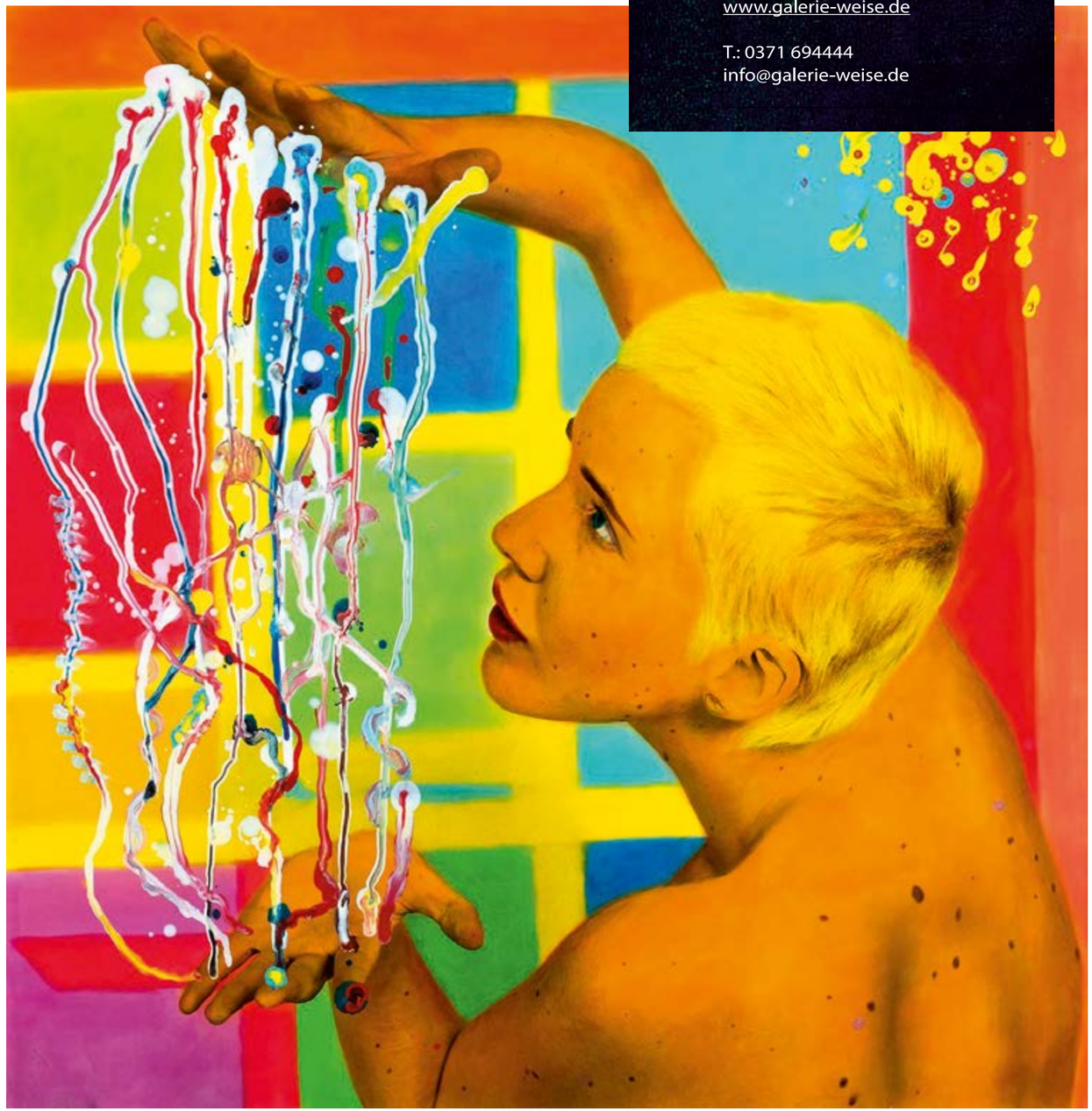
DRUCK UND VERARBEITUNG
MUGLER Druck und Verlag GmbH
Gewerbering 8
03723 Hohenstein-Ernstthal
Tel. 03723 4991-0

ANZEIGENAKQUISE
MUGLER Druck und Verlag GmbH

– Änderungen vorbehalten –

30 Jahre
Galerie Weise
seit 1990
Chemnitz

WEISE GALERIE UND KUNSTHANDEL
ROSENHOF 4 09111 CHEMNITZ
www.galerie-weise.de

T.: 0371 694444
info@galerie-weise.de

Florian Merkel / Fernwirkung II / 2020 / 50x50cm / colorierte und übermalte Fotografie